**Teil 1**

**3-jährige Fachschule**

**für Land- und Forsttechnik**

L e h r p l a n



**3-jährige Fachschule für**

**Land- und Forsttechnik**

L e h r p l a n

**Inhaltsverzeichnis**

**Allgemeine Bildungsziele - Grundkompetenzen 4**

**Allgemeine didaktische Grundsätze 5 - 6**

**Hinweise zur kompetenzorientieren Beurteilung 7**

**Gliederungsebenen und Handlungsdimensionen 7**

**Bildungs- und Lehraufgaben 8**

**Lehrstoff 8**

**Querverbindungen/Didaktische Hinweise 8**

**Soziale und personale Kompetenzen 8 - 13**

**Stundentafel 14**

**Organisation 15**

**Allgemeinbildung**

**Religion 15**

**Deutsch und Kommunikation 16 - 18**

**Lebende Fremdsprache Englisch 19 - 22**

**Bewegung und Sport 23**

**Politische Bildung und Recht 24 - 26**

**Persönlichkeitsbildung 27 - 32**

**Unternehmerische Bildung**

**Angewandte Informatik 33 - 36**

**Unternehmensführung und Rechnungswesen 37 - 39**

**Mathematik und wirtschaftliches Rechnen 40 – 44**

**Fachliche Bildung Landwirtschaft**

**Pflanzenbau 45 - 46**

**Tierhaltung 47**

**Land- und Gebäudetechnik 48 - 49**

**Produktveredelung, Direktvermarktung und Dienstleistung 50 - 51**

**Waldwirtschaft 52**

**Ernährung und Haushalt 53**

**Schulautonom**

**Fachkunde (Metallbearbeitung) 54 - 57**

**Computergestütztes Fachzeichnen 58 - 59**

**Pflichtgegenstand vertiefend 60**

**Metalltechnik 61 - 67**

**Holzbearbeitung 67**

**Freigegenstand**

**Musische Bildung 67**

**Fachzeichnen CAD 68**

**Forst- und Arbeitstechnik 69**

**Spezielle Tierhaltungsformen 70**

**Jagd und Fischerei 71**

**Energietechnik/Ressourcenmanagement 72 - 73**

**Spezielle Produktionsformen und Innovationen 74**

**Allgemeine Bildungsziele – Grundkompetenzen**

## Der/die Schüler:in

* **führt selbstständig einen land- und/oder forstwirtschaftlichen Betrieb** nach unternehmerischen und ökologischen Gesichtspunkten.
* plant **Tätigkeiten und Dienstleistungen** für den ländlichen Raum eigenverantwortlich und führt sie aus.
* **bewirtschaftet** und sichert die Kulturlandschaft.
* **erzeugt, be- und verarbeitet agrarische Produkte** unter **ökologischen und unternehmerischen** Gesichtspunkten.
* **vermarktet** seine/ihre Produkte.
* **kennt Instrumente zur Qualitätssicherung** und kann diese im eige­nen Tätigkeitsbereich anwenden.
* sichert durch **nachhaltiges Wirtschaften** die Lebens- und Produktionsgrundlagen für nachkommende Generationen.
* **verfolgt neue Entwicklungen** auf nationaler und internationaler Ebene, bildet sich entsprechend weiter und gestaltet Veränderungen mit.
* **agiert entsprechend den Bedürfnissen** der unterschiedlichen Generationen und schafft die Grundlage für eine **gesundheitsbewusste Lebensführung.**
* vertritt und **kommuniziert** persönliche, betriebliche und gesellschaftliche **Interessen gendergerecht.**
* **pflegt bäuerliches Kulturgut** im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation.

**Ziel ist die Vermittlung der Lehrinhalte für den/die Facharbeiter:in für Land- und Forstwirtschaft, wobei diverse Inhalte exemplarisch vermittelt werden und thematische Schwerpunkte von der Lehrperson gesetzt werden.**

**Allgemeine didaktische Grundsätze**

Der Lehrplan des landwirtschaftlichen Schulwesens ist **lernergebnis- und kompetenzorientiert und weist Rahmencharakter auf. Der Fokus des Lehrplans wird neben der fachlichen Ausbildung** auf dieEntwicklung und Förderung von

🡪 Selbsttätigkeit der Lernenden,

🡪 Kommunikations- und Teamfähigkeit,
🡪 kritischer Mediennutzung,
🡪 gendersensiblem Denken und Handeln

gerichtet.

Die **Förderung des systemischen Denkens** muss basierend auf den Ansätzen der Grünen Pädagogik umgesetzt werden. Unter Grüner Pädagogik wird eine kritische, durch hohe Partizipation der Lernenden gekennzeichnete, Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Landwirtschaft, des Ressourcenmanagements, des Lebensstils und Konsums verstanden. Damit wird **Nachhaltigkeit im zukünftigen Handeln** gewährleistet.

Der Lehrplan bildet die **Grundlage für die eigenständige und verantwortliche Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Lehrpersonen**. Wesentliches Element der **Qualitätssicherung und -weiterentwicklung** ist die **Evaluation** am Schulstandort.

**Lehrpersonen** haben den Unterricht sorgfältig und orientiert an den Lernenden vorzubereiten und das Recht und die Pflicht, an der Gestaltung des Schullebens mitzuwirken. Dabei ist auf **pädagogische und fachliche Aktualität** zu achten. Die Sicherung des Bildungsauftrages und die Erfüllung des Lehrplanes erfordern eine fächer- und clusterübergreifende Kooperation der Lehrpersonen.

Diese **Kooperation** umfasst insbesondere:

- die **Zuteilung** der Bildungs- und Lehraufgaben zu den Jahrgängen**, Gliederung und Gewichtung der Lehrstoffthemen** unter Einbindung der Entscheidung der mitverantwortlichen Lehrpersonen, schulorganisatorischer und zeitlicher Rahmenbedingungen

- den **Einsatz jener Lehr-, Lernformen sowie Unterrichtsmittel**, welche die bestmögliche Entwicklung und Förderung der individuellen Begabungen ermöglichen.

Die **Unterrichtsplanung** erfordert von den Lehrpersonen die Konkretisierung des allgemeinen Bildungszieles sowie der Bildungs- und Lehraufgaben der Unterrichtsgegenstände.

Die Unterrichtsplanung hat den Erfordernissen des Lehrplanes so zu entsprechen, dass theoretische Lerninhalte auf die Praxis abgestimmt und mit dieser vernetzt werden. Auf die **Fähigkeiten, Bedürfnisse und Interessen der Lernenden** sowie auf **aktuelle Ereignisse** und **Berufsanforderungen** ist angemessen einzugehen. Eine Kombination an motivierenden und lernzieladäquaten Unterrichtsmethoden ist anzustreben.

Bei der Erarbeitung der Lerninhalte ist von der Lebens- und Erfahrungswelt der Lernenden auszugehen. Der Unterricht ist schüler:innenzentriert und im besonderen Maße **handlungsorientiert** zu gestalten. **Wissens-, Erkenntnis- und Anwendungsdimension sind zu vernetzen und die Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen** istzu gewährleisten. Lernaufgaben sollen offen **differenzierte Zugänge zulassen** und unterschiedliche Lösungswege ermöglichen.

Sprache ist die Basis aller Lehr- und Lernprozesse in allen Unterrichtsgegenständen.

Alle Lernenden sind in der Beherrschung des Lesens, Sprechens und Schreibens in allen Unterrichtsgegenständen entsprechend zu fördern.

Es ist insbesondere die **Entwicklung der agrarischen Basiskompetenzen** zu beachten. Der **gründlichen Erarbeitung** und der **nachhaltigen Festigung** von Schlüsselkompetenzen ist der Vorzug zu geben.

Lehr- und Lernmethoden sind so zu wählen, dass sie soziales Lernen fördern, Individualisierung sicherstellen und eigenverantwortliches Lernen einfordern. **Unterrichtsarrangements wechseln häufig,** um verschiedene Lernwege und individuelle Zugänge zu eröffnen. Kenntnisse und Fertigkeiten werden **aufbauend entwickelt,** ein Rückgriff auf früher Gelerntes wird von den Lernenden eingefordert und mit anderen Wissensgebieten **vernetzt**. Die Kompetenzbereiche sind interdisziplinär, daher sind **Absprachen im Team** erforderlich.

Zum Zweck der Förderung des Kompetenzaufbaues sind die Schülerinnen und Schüler zu selbstständigem **Planen, Durchführen, Überprüfen, Korrigieren und Bewerten komplexer Aufgabenstellungen** anzuhalten.

Inhalte sowie Schwerpunktsetzungen haben sich an den **Anforderungen der beruflichen Praxis** zu orientieren. Aufgaben sind fächer- oder clusterübergreifend zu bearbeiten. **Zusammenhänge zwischen theoretischer Erkenntnis und praktischer Anwendung** sindherzustellen.

**Fächerübergreifendes / fächervernetzendes** **Arbeiten** istim Unterricht zu bevorzugen. Schulorganisatorische Maßnahmen wie Blockunterricht, modularer Unterricht oder Projekte können dies unterstützen. **Vielfältige** **schüler:innenzentrierte** **Methoden** sind anzuwenden. Der Unterricht ist ausgehend von der realen Berufswelt und der Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler durchzuführen.

Der Lehrplan weist im Lehrstoff **grundlegende Themenfelder, Kompetenzen und dazugehörende Themen** auf. Die **Kompetenzen** sind für die Auswahl und Umsetzung der Themen **verbindlich**.

Auf aktuelle Ereignisse, regionale Bedürfnisse, schulspezifische Gegebenheiten und Projekte ist einzugehen.

**Hinweise zur kompetenzorientierten Beurteilung**

Die Basis der Beurteilung bildet die **methodische Planung** und Gestaltung des Lernprozesses. Die Bewertungskriterien müssen den Schüler/innen **vorab transparent mitgeteilt** werden.

**Lernerfahrungen** der Schülerinnen und Schüler haben einen höheren Stellenwert als Faktenwissen.

Beurteilung bezieht sich nicht nur auf die Resultate, sondern vor allem auf den **Lernprozess**.

Fehler sind als Lernanlässe zu nutzen, um die Lernenden zu fördern.

Lernsituationen und Leistungssituationen sind klar zu unterscheiden.

**Lernprozesse werden beobachtet** und bilden eine **formative** Beurteilungsgrundlage:

* + - Beobachtungen
		- Präsentationen
		- Lernprodukte der Schüler:innen
		- punktuelle Leistungsüberprüfung
		- In Gruppen erbrachte Leistungen

Den Schülerinnen und Schülern ist die Möglichkeit einzuräumen, Mitarbeit in vielfältiger Form vorzuweisen:

* + - Leistungen im Zusammenhang mit der Sicherung des Unterrichtsertrages
		- mündliche, schriftliche, praktische, grafische Leistungen während des Unterrichtes
		- Hausübungen
		- Leistungen bei der Erarbeitung neuer Lehrstoffe
		- Leistungen im Zusammenhang mit dem Erfassen und Verstehen von Sachverhalten
		- Leistungen im Zusammenhang mit der Fähigkeit, Erarbeitetes richtig einzuordnen und anzuwenden

Die **zu erlangenden beruflichen Teilkompetenzen** bilden summativ die Note.

**Gliederungsebenen und Handlungsdimensionen**

Die Gliederungsebenen beziehen sich auf den Kompetenzkatalog, der österreichweit von den Schulinspektor:innen in Kooperation mit Pädagog:innen aus den Landwirtschaftsschulen erarbeitet wurde.

Die Handlungsdimension beschreibt unterschiedliche Handlungsprozesse und gibt an, auf welchem Niveau die kognitive Leistung zum Ausdruck gebracht werden soll.

Die Handlungsdimension A „Wissen und Verstehen“ beinhaltet die Reproduktion von Wissen sowie das Erfassen von Sachverhalten, wodurch gelernte Inhalte auf einen bestimmten Sachverhalt übertragen und Zusammenhänge erkannt werden (z.B. Sachverhalte beschreiben, erklären, zusammenfassen, …).

Die Handlungsdimension B „Anwenden“ beschreibt die Umsetzung bzw. Anwendung bestimmter Verfahrensweisen oder das schrittweise Abarbeiten von Handlungswissen (z.B. Sachverhalte anwenden, durchführen, umsetzen, …).

Bei der Handlungsdimension C „Analysieren und Bewerten‘“ werden gelernte Inhalte neu strukturiert, Bezüge hergestellt oder eigene Kriterien entwickelt und transferiert (z.B. Sachverhalte auswerten, beurteilen, entwickeln, …).

**Bildungs- und Lehraufgaben**

Die Bildungs- und Lehraufgaben sind gleichzeitig Teilkompetenzen, die im Laufe der 3 - jährigen Ausbildung erreicht werden sollen.

Diese Bildungs- und Lehraufgaben können den einzelnen Jahrgängen, unter Einbindung der mitverantwortlichen Lehrpersonen und in Absprache mit dem gesamten Lehrer:innenteam, zugeteilt werden.

Danach erfolgt eine Jahresplanung unter Berücksichtigung diverser Rahmenbedingungen an den Schulen und jahreszeitlichen Notwendigkeiten.

**Lehrstoff**

Der Lehrstoff ist grob gegliedert und lässt je nach Schulschwerpunkt und regionaler Notwendigkeiten viel Handlungsspielraum zu. In der Eigenverantwortung der Lehrperson werden Lehrinhalte überblicksmäßig bzw. in die Tiefe gehend abgehandelt unter Anwendung vielfältigster Methoden!

**Querverbindungen/Didaktische Hinweise**

Hier wird auf didaktische Handlungsmöglichkeiten hingewiesen, wobei weitere kreative Zugänge der Lehrer:innen sehr geschätzt werden.

**Soziale und personale Kompetenzen**

Der Erwerb der folgenden personalen und sozialen Kompetenzen stellt im kompetenzorientierten Unterricht eine Querschnittsmaterie dar; diese sind in allen Themenfeldern relevant und gleichbedeutend mit den fachlichen Kompetenzen der jeweiligen Pflichtgegenstände.

Jene Kompetenzen, die in diversen Unterrichtsgegenständen nicht Platz haben, werden im Gegenstand Persönlichkeitsbildung bearbeitet. Damit alle angeführten Kompetenzen vermittelt werden, ist eine gute Absprache im Lehrer:innenteam erforderlich!

|  |
| --- |
| Kompetenzfeld: Soziale Verantwortung |
| **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog / Didaktische Hinweise** |
| **Die Schülerin/der Schüler kann …** |  |  |
| Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf den wertschätzenden Umgang mit anderen Menschen und deren Meinungen, Einstellungen und Werthaltungen. Einfühlungsvermögen und Reflexionsbereitschaft, Hilfsbereitschaft und Vertraulichkeit sind weitere wesentliche Haltungen in der gesellschaftlichen Mitgestaltung. |
| **Respekt und Akzeptanz** |
| ... sich im Umgang mit anderen Menschen wertschätzend und achtsam verhalten. | situationsangepasste Umgangsformen | Darstellung von Alltagssituationen aus Schule, Beruf und Freizeit mit Hilfe von Rollenspielen und daraus abgeleitet die Entwicklung von Kompetenzen für das Leben der Schülerin oder des Schülers |
| ... andere Menschen und deren Einstellungen und Verhaltensweisen unabhängig von der eigenen Meinung respektieren. |
| ... das eigene Verhalten im Umgang mit anderen Personen reflektieren. |
| **Einfühlungsvermögen und Hilfsbereitschaft** |
| ... auf die Bedürfnisse anderer adäquat reagieren und angemessene Unterstützung bieten. | Grundbedürfnisse des Menschen;Bedeutung der Sozialbedürfnisse | Bedürfnisse erkennen und darauf reagieren können, (z.B. Bildung eines Klassenforums, eines Klassenrates oder eines Schülerinnen- und Schülerparlamentes) |
| **Vertraulichkeit** |
| ... mit den anvertrauten Informationen angemessen umgehen. | Unterscheidung zwischen rechtlicher und moralischer Verpflichtung | den Umgang mit vertraulichen Informationen anhand von Rollenspielen bzw. Diskussionsrunden üben, um angemessen reagieren zu können |
| **Gesellschaftliche Mitgestaltung** |
| ... gesellschaftliche Lebensbereiche mitgestalten. | Aufgaben in Familie und Gesellschaft;Jetzige und künftige Rolle | durch Strategiespiele, Spontanreden, Rollenverteilung im Schülerinnen- und Schülerparlament und auf Lehrausgängen (z.B. Gericht) Wertevermittlung für die Realität erleben |
| ... eigene Ideen verbalisieren. | Zielsetzung;Zielformulierung | Verstehen, wie wichtig es ist, Ziele zu haben und diese in Worte zu fassen |
| **Gestaltung des persönlichen Umfelds** |
| ... das persönliche Umfeld nach eigenen Möglichkeiten gestalten. | Gestaltung des persönlichen Umfeldes | Erkennen, dass das eigene Umfeld positiv oder negativ beeinflusst bzw. gestaltet werden kann |
| **Kompetenzfeld: Kommunikation** |
| Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf personen- und situationsadäquates Gesprächsverhalten und zielgerichtete Gesprächsleitung sowie auf das Kommunizieren über verschiedene Medien und auf verschiedenen Ebenen. |
| **Gesprächsführung** |
| ... sich klar und deutlich ausdrücken. | Grundlagen der Gesprächsführung;Kommunikationsablauf;Ich-Botschaften | Deutsch und KommunikationKommunikationstechniken entsprechend einsetzen, um Missverständnisse zu minimieren oder aufzuklären;Ich-Botschaften anwenden |
| ... das Kommunikationsverhalten auf unterschiedliche Kommunikationsmedien abstimmen. | Kommunikationsmedien;Kommunikationsverhalten | Kommunikationsmedien entsprechend einsetzen;das eigene Kommunikationsverhalten reflektieren |
| **Kommunikationsebenen und nonverbale Kommunikation** |
| ... auf der Sach- und Beziehungsebene kommunizieren. | Kommunikationsebenen;vier Seiten einer Nachricht | Rollenspiele auf unterschiedlichen Gesprächsebenen durchführen |
| ... nonverbales Verhalten reflektieren. | verbale Nachrichten;nonverbale Nachrichten | nonverbale Kommunikationsmöglichkeiten wahrnehmen und auf andere Situationen übertragen |
| **Schriftliche und medienunterstützte Kommunikation** |
| ... Kommunikationsmedien anwenden. | Arten, Anwendungsmöglichkeiten und mögliche Gefahren im Umgang mit Kommunikationsmedien | Kommunikationsmedien situationsgerecht einsetzen;technische Basics im Umgang mit Kommunikationsmedien anwenden |
| ... schriftliche Mitteilungen entsprechend gestalten. | Formen schriftlicher Mitteilungen | Mitteilungen situationsgerecht verfassen |
| **Schriftliche und medienunterstützte Präsentation** |
| ... Präsentationstechniken auswählen und anwenden. | Präsentationstechniken | Präsentationstechniken in inhaltlicher und technischer Hinsicht entsprechend auswählen und anwenden |
| **Kompetenzfeld: Kooperation** |
| Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das Verständnis der eigenen Rolle und der Rolle in Gruppen sowie auf eine ergebnisorientierte Gestaltung von Arbeitsprozessen. |
| **Ressourcenorientierung** |
| ... eigene Ressourcen und Kompetenzen in eine Gruppe einbringen. | Reflexion;Selbsteinschätzung;Fremdeinschätzung | eigene und fremde Ressourcen (z.B. durch Fragebögen, Beobachtung, Feedback, gruppendynamische Prozesse, Outdoor-Veranstaltungen) erkennen |
| ... Ressourcen und Kompetenzen in der Zusammenarbeit mit anderen weiterentwickeln. | Grundlagen der sozialen Kompetenz | persönliche Kompetenzen in Bezug auf Teamarbeit weiter entwickeln |
| **Rollenverständnis** |
| ... Aufgabenbereiche in einer übertragenen Rolle übernehmen. | Aufgaben, Verantwortungsbereiche und Rollenerteilung in einer Gruppe | Beobachtung und Reflexion anwenden (z.B. Arbeitsaufträge erteilen, beobachten und reflektieren lassen) |
| **Konsensorientierung** |
| ... einen Konsens vereinbaren und sich daran halten. | Möglichkeiten der Protokollierung | Vereinbarungen erstellen, einhalten, verschriftlichen und kontrollieren |
| **Ergebnisorientierung** |
| ... im Team konkrete Arbeitsziele festlegen. | Gliederung eines Arbeitsprozesses;Festlegung von Teilzielen | Ziele im Team festlegen, (z.B. Checklisten, Aufgabenverteilungen) |
| ... in Abstimmung mit anderen ergebnisorientiert handeln. | Übertragen von bereits vorhandenem Wissen | Anwenden von eigenen Erfahrungen in neuen Situationen;Durchführen von Rollenspielen mit verschiedenen Ausgangssituationen |

|  |
| --- |
| Kompetenzfeld: Konflikte |
| Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das klare und konstruktive Einbringen des eigenen Standpunktes, ein wertschätzendes Feedback sowie auf ein lösungsorientiertes Verhalten. |
| **Standpunktklärung** |
| ... den eigenen Standpunkt klar darlegen. | Meinungsbildung;Stärkung des Selbstbewusstseins | Entwicklung von Selbsteinschätzung und Selbstbewusstsein (z.B. Erstellen eines Stärkenprofils) |
| ... den Standpunkt anderer respektieren. | Umgang mit unterschiedlichen Meinungen und Haltungen | den Standpunkt anderer mit aktivem Zuhören erfassen und reflektieren |
| ... konstruktives Feedback geben und Feedback annehmen. | Feedback und seine Einsatzmöglichkeiten | unterschiedliche Methoden von konstruktivem Feedback geben und annehmen |
| **Konfliktsteuerung** |
| ... entstehende Konflikte erkennen. | Arten und Entstehung von Konflikten;Konfliktsignale | Konflikte erkennen und damit umgehen (z.B. Filmanalyse, Rollenspiele) |
| ... mit unterschiedlichen Befindlichkeiten in der Gruppe umgehen | Zusammensetzung von Gruppen;Gruppendynamik | mit unterschiedlichen Charakteren in einer Gruppe umgehen |
| ... Schritte zur Deeskalation setzen. | Konfliktbewältigung;Umgang mit Aggressionen | Maßnahmen zur Deeskalation setzen |
| **Lösungsorientierung** |
| .. sich konstruktiv mit eigenen und fremden Interessen und Bedürfnissen auseinandersetzen. | Benennen und Wahrnehmen unterschiedlicher Bedürfnisse | Interessen unterschiedlicher Gruppierungen wahrnehmen und sich damit auseinandersetzen (z.B. Klassenregeln entwickeln, Klassenforum, Klassenrat, Schüler- und Schülerinnenparlament gründen) |
| **Kompetenzfeld: Führung** |
| Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das klare und konstruktive Einbringen des eigenen Standpunktes, auf ein wertschätzendes Feedback sowie auf ein lösungsorientiertes Verhalten. |
| **Verantwortungsübernahme und Weitergabe von Verantwortung** |
| ... Führungsaufgaben in einem klar strukturierten Bereich übernehmen. | Führungsaufgaben;Berufs- und Standesvertretungen | Verantwortung im Klassenverband, auf Schulebene und im Bereich des Schülerheims übernehmen |
| **Entscheidungsfindung** |
| ... Entscheidungen auf Basis der dafür notwendigen Informationen treffen. | Entscheidungsfindung;Argumente | Argumente, die zu einer Entscheidung führen, in Form von Rollenspielen abwägen (z.B. Schulveranstaltungen, Exkursionen, disziplinäre Maßnahmen, gesellschaftspolitische Diskussionen) |
| ... überprüfen, ob eigene Entscheidungen entsprechend umgesetzt werden. | Evaluierung von Entscheidungen |
| **Motivierungsvermögen** |
| ... motivationsfördernde Maßnahmen setzen. | motivationsfördernde Ziele und Maßnahmen im Arbeitsprozess;Über- bzw. Unterforderung | Belohnungssysteme einsetzen;persönliche Bedürfnisse erkennen;Wertschätzung zeigen |

|  |
| --- |
| **Zielorientierung** |
| ... Ziele an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter klar vermitteln. | Unterscheidung zwischen Zielen und Nicht-Zielen | laufende Evaluierung von Teilzielen |
| Kompetenzfeld: Situationsgerechtes Auftreten |
| Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das klare und konstruktive Einbringen des eigenen Standpunktes, auf ein wertschätzendes Feedback sowie auf ein lösungsorientiertes Verhalten. |
| **Persönliches Auftreten** |
| ... das Auftreten auf den jeweiligen gesellschaftlichen und kulturellen Kontext abstimmen. | Umgangsformen;Regeln der technisch unterstützten Kommunikation;Kleiderordnung;Benehmen bei Tisch | Anwenden von Benimmregeln;Darstellen realer Situationen (z.B. Vorstellungsgespräche, Unterricht, Praxis, Schülerheim, Exkursionen, Klassenfotos, Tanzkurs, Restaurantbesuche, Bälle) |
| ... Umgangsformen reflektieren. |
| Kompetenzfeld: Selbstverantwortung |
| Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf die kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Normen und Werten sowie das Abstimmen der eigenen Wünsche und Bedürfnisse auf die Gesellschaft. |
| **Selbstbewusstsein und Reflexion** |
| ... entsprechend eigener Stärken und Ressourcen handeln. | situationsangepasste Umgangsformen;Vorbildwirkung | durch Rollenspiele sensibilisieren;Feedback geben;Selbstreflexion üben |
| ... eine eigene Meinung vertreten. | angemessene Meinungsbildung;Stärkung des Selbstbewusstseins | ein Stärkeprofil erstellen;Selbstreflexion üben |
| ... eigene Einstellungen, Haltungen, Gefühle, Werte und Bedürfnisse reflektieren. | Kennen und Unterscheiden von Bedürfnissen;Stärkung der Persönlichkeit | die eigenen Bedürfnisse einschätzen;ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln |
| **Selbstständigkeit und Eigeninitiative** |
| ... Aufgaben und Arbeiten eigenständig erledigen. | Arbeitseinteilung;Eigenverantwortung | situationsbedingte Maßnahmen setzen;Aktivitäten und Aufgaben selbstständig durchführen |
| ... Schritte zur Erreichung von Zielen setzen. | Entwicklung von Zielstrebigkeit;Möglichkeiten der Zielerreichung | Rollenspiele mit wechselnden Aufgaben durchführen |
| **Normverständnis und Werteorientierung** |
| ... in Übereinstimmung mit Normen und Regeln handeln. | Normen und Regeln | Verständnis für die Notwendigkeit eines Regel- und Normensystems entwickeln (z.B. aus Schule und Schülerheim) |
| **Entscheidungsbereitschaft** |
| ... Entscheidungen verantwortungsvoll treffen und reflektieren. | Bewusstseinsbildung;Konsum- und Verbrauchsverhalten | Bewusstsein für das eigene Konsum- und Verbrauchsverhalten entwickeln und Beispiele aus Schulbuffets oder Schulküche heranziehen |

|  |
| --- |
| Kompetenzfeld: Lern- und Arbeitsverhalten |
| Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf die Entwicklung der Arbeitshaltung der Lernenden und deren Fähigkeit, Erlerntes in neue Zusammenhänge zu transferieren und lebensbegleitend zu lernen. |
| **Leistungsbereitschaft und Ausdauer** |
| ... Aufgaben ergebnis- und leistungsorientiert fertig stellen. | strukturiertes Arbeiten;Kennzeichen der Teamarbeit | mit Zeitmanagement umgehen;Arbeiten im Team verteilen;Lösen von einfachen und komplexen Aufgaben |
| ... mit Stress, Frustration und Misserfolgen konstruktiv umgehen. | Konfliktmanagement | den Umgang mit Konflikten sowie die Auswirkung auf die eigene Person an Hand konkreter Beispiele einschätzen |
| **Sorgfalt und Zuverlässigkeit** |
| ... Vereinbarungen einhalten. | Arbeitsaufträge, Vereinbarungen und Zielvorgaben | Arbeitsaufträge unter vorgegebenen Rahmenbedingungen erledigen;positive und negative Aspekte im Zusammenhang mit Vereinbarungen und Zielvorgaben darstellen |
| ... Arbeiten sorgfältig und verlässlich erledigen. |
| **Kreativität und Innovation** |
| ... eigene Gestaltungsideen einbringen. | Brainstorming | Regeln und Vorgangsweisen üben (z.B. durch Workshops) |
| ... neue Sichtweisen und Ansätze entwickeln. | Arbeiten im Team | einen wertschätzenden Umgang bei Teamarbeiten üben und reflektieren |
| **Transfer und vernetztes Denken** |
| ... Zusammenhänge und Querverbindungen herstellen. | Komplexität;Sichtweisen;Sachverhalte;Vernetzungen | unterschiedliche Sachverhalte in Rollenspielen fächerübergreifend üben und anschließend analysieren |
| ... die eigenen Kompetenzen bei neuen Aufgaben und Problemstellungen einsetzen. |
| **Lebensbegleitendes Lernen** |
| ... die Bedeutung von lebensbegleitendem Lernen für die persönliche und berufliche Entwicklung erklären. | lebensbegleitendes Lernen;Institutionen;Anbieter | Bereiche des lebensbegleitenden Lernens besprechen und analysieren |
| ... geeignete Bildungsangebote auswählen. | Bildungsangebote;persönlicher Bildungsplan | Bildungsprodukte und deren Kosten kritisch betrachten;einen persönlichen Bildungsplan erstellen |
| ... die eigene Bildungsplanung reflektieren. |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|   | **Klassen und Wochenstunden** | **Gesamt** | **LVG** |
|   | **1. Klasse** | **2. Klasse** | **3. Klasse** |
| **1. Pflichtgegenstände** |  |  |  |  |   |
| **Allgemeinbildung** |  *12 Woche Praktikum* |  |  |
| Religion | 2 | 2 | 2 | **206** | 2 |
| Deutsch und Kommunikation | 2 | 2 | 2 | **206** | 1 |
| Lebende Fremdsprache Englisch | 2 | 2 | 2 | **206** | 1 |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | **206** | 3 |
| Politische Bildung und Recht | 1 | 1 | 1 | **103** | 2 |
| Persönlichkeitsbildung | 0-1 | 0-1 | 0-1 | **28 - 103** | 2 |
| **Unternehmerische Bildung** |  |   |
| Angewandte Informatik | 1 | 1 | 1 | **103** | 1 |
| Unternehmensführung und Rechnungswesen  | 1-2 | 2-5 | 3-6 | **196 - 429** | 1/6 |
| Mathematik und wirtschaftliches Rechnen | 2 | 2 | 1-2 | **178 - 206** | 1 |
| **Fachliche Bildung Landwirtschaft** |  |   |
| Pflanzenbau  | 1-5 | 1-5 | 1-5 | **103 - 515** | 1/6 |
| Tierhaltung  | 1-5 | 1-5 | 1-5 | **103 - 515** | 1/6 |
| Land- und Gebäudetechnik  | 1-5 | 1-5 | 1-5 | **103 - 515** | 1/6 |
| Produktveredelung, Direktvermarktung und Dienstleistungen  | 1-5 | 1-5 | 1-5 | **103 - 515** | 1/6 |
| Waldwirtschaft  | 1-5 | 1-5 | 1-5 | **103 - 515** | 1/6 |
| Ernährung und Haushalt  | 1-5 | 1-5 | 1-5 | **103 - 515** | 1/6 |
| **Schulautonom** |   |   |
| Fachkunde (Metallbearbeitung) | 0-5 | 1-5 | 1-5 | **65 - 515** | 2/6 |
| Computergestütztes Fachzeichnen | 0-2 | 1-2 | 1-2 | **65 - 206** | 2 |
| Pflichtgegenstände vertiefend | 0-2 | 0-2 | 0-2 | **0 - 206** | 1/2/3 |
| Metallbearbeitung | 1-5 | 1-5 | 1-5 | **103 - 515** | 2/6 |
| Holzbearbeitung | 0-5 | 0-5 | 0-5 | **0 - 515** | 2/6 |
| **Summe Wochenstunden** | **36** | **36** | **36** | **3708** |   |
| davon Theoriestunden | 22 | 22 | 22 | **2266** |   |
| davon Praxisstunden | 14 | 14 | 14 | **1442** |   |
| **Alternativer Projektunterricht** | **50** | **100** | **100** | **250** | 1/2/3/5/6 |
| **Summe Gesamtstunden** | **1418** | **1432** | **1108** | **3958** |   |
| **2. Freigegenstände** |   |
| Musische Bildung | 0-2 | 0-2 |         | 0-2 | **0 - 206** | 5 |
| Fachzeichnen CAD | 0-2 | 0-2 | 0-2 | **0 - 206** | 2 |
| Forst- und Arbeitstechnik | 0-2 | 0-2 | 0-2 | **0 - 206** | 1 |
| Spezielle Tierhaltungsformen | 0-2 | 0-2 | 0-2 | **0 - 206** | 1 |
| Jagd und Fischerei | 0-2 | 0-2 | 0-2 | **0 - 206** | 1 |
| Energietechnik/Ressourcenmanagement | 0-2 | 0-2 | 0-2 | **0 - 206** | 1 |
| Spezielle Produktionsformen und Innovationen | 0-2 | 0-2 | 0-2 | **0 - 206** | 1 |
| **3. Förderunterricht** | 20 Stunden pro Ausbildungsjahr | **0-60** | 1/2/3/5 |

Dreijährige Fachschule für Land- und Forsttechnik

**Organisation:**

Die Pflichtgegenstände Unternehmensführung und Rechnungswesen sowie in der Gruppe „Fachliche Bildung Landwirtschaft“ und Fachkunde, Spezielle Produktionsformen und Innovationen, Energietechnik/Ressourcenmanagement werden überwiegend fachpraktisch geführt. Schwerpunktbildungen sind möglich.

Die schulautonomen Gegenstände Metall- und Holzbearbeitung können fachtheoretisch und/oder fachpraktisch geführt werden.

Die Angabe mehrerer Lehrverpflichtungsgruppen bedeutet, dass sich die jeweilige Lehrverpflichtungsgruppe aus § 55 Abs. 2 LLDG 1985 ergibt.

Innerhalb der vorgegebenen Stundenausmaße kann jede Schule für jede Klasse Schwerpunktsetzungen festlegen, wobei die Gesamtwochenstundenvorgaben in fachtheoretischem Unterricht und im praktischen Unterricht einzuhalten sind.

Schulautonome Gegenstände müssen zu Schulbeginn festgelegt werden

Die dreijährige Fachschule wird im modularen System in zwei Ausbildungsstufen geführt.

1. Die Grundausbildung umfasst die ersten zwei Schuljahre, die ganzjährig zu führen sind.

Die 9. Schulstufe wird als Vollschuljahr mit 1418 Unterrichtsstunden geführt (ersetzt das 9. Pflichtschuljahr) wobei bis zu 50 Stunden als alternativer Projektunterricht gehalten werden.

Die 10. Schulstufe wird als Vollschuljahr mit 1432 Unterrichtsstunden geführt, wobei bis zu 100 Stunden als alternativer Projektunterricht gehalten werden. Der stundenplanmäßige Unterricht endet im Juli. Zusätzlich kann nach Ende des stundenplanmäßigen Unterrichts ein Teil der Fremdpraxis des dritten Schuljahres absolviert werden.

 2. Die BetriebsleiterInnenausbildung umfasst die Praxiszeit und den 3. Jahrgang.

Die Praxiszeit, nach Abschluss des Unterrichts des vierten Semesters bis zum Beginn des BetriebsleiterInnenlehrganges, umfasst in der dreijährigen Fachschule in Summe mindestens drei Monate. Davon sind mindestens drei Monate bzw. 12 Wochen als landwirtschaftliche Fremdpraxis auf einem von der Schule anerkannten landwirtschaftlichen Betrieb zu leisten, dies unter Einrechnung des im zweiten Schuljahr absolvierten Teiles, der Rest als landwirtschaftliche Heimpraxis. Die Zeit der landwirtschaftlichen Heimpraxis kann auch voll oder teilweise für ein Betriebspraktikum für Zusatzqualifikationen oder eine Lehrzeit verwendet werden, dies in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben oder in Betrieben des Handels, des Gewerbes und der Industrie der EU-Länder.

 Die 11. Schulstufe wird mit 1108 Unterrichtsstunden geführt, wobei bis zu 100 Stunden als alternativer Projektunterricht gehalten werden. Der stundenplanmäßige Unterricht beginnt mit Anfang November.

Der Unterricht kann klassen- und fachrichtungsübergreifend angeboten werden. Die Blockung des alternativen Projektunterrichtes ist in bestimmten Teilen des Unterrichtsjahres möglich. Der Zeitraum, der Inhalt und das Ausmaß des alternativen Unterrichts sind der Schulbehörde zu melden.

Innerhalb der vorgegebenen Stundenausmaße kann jede Schule für jede Klasse Schwerpunktsetzungen festlegen, wobei die Gesamtwochenstundenvorgaben in Theorie und im Praktischen Unterricht eingehalten werden müssen. Schulautonome Gegenstände müssen am Schulbeginn festgelegt werden.

**Religion**

Für den Religionsunterricht an den landwirtschaftlichen Fachschulen finden im Sinne des § 2 des Religionsunterrichtsgesetzes, BGBl Nr. 190/1949, in der geltenden Fassung, die von der zuständigen Bundesministerin oder vom zuständigen Bundesminister bekanntgemachten Lehrpläne der gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften Anwendung.

|  |
| --- |
| Deutsch und Kommunikation |
| **Gliederungs-ebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin/der Schüler kann …** |  |  |
| **D 1** | **Zuhören** |
| D 1.1.B | ... aktiv zuhören. | Rollenspiel | kontrollierte Dialoge führen; |
| D 1.2.B | ... Kerninformationen entnehmen | mündliche und schriftliche Medien | sinnerfassend exzerpieren |
| D 1.3.A | ... Redeabsichten wahrnehmen. | schriftliche und mündliche Medien; verbale Kommunikationsformen | Erkennen von Information, Manipulation, Diskriminierung, Appell |
| D 1.4.A | ... nonverbale Äußerungen erkennen. | Mimik;Gestik; | Rollenspiele, Referate, Präsentationen reflektieren |
| **D 2** | **Sprechen** |
| D 2.1.B | ... Merkmale unterschiedlicher Sprachebenen unterscheiden und situationsgerecht einsetzen. | Schriftsprache;Umgangssprache;Dialekt;Soziolekte | Beispiele aus allen Lebensbereichen heranziehen |
| D 2.2.B | ... sprachsensibel formulieren. | gendergerechte und minderheitengerechte Formulierungen; | betrifft alle schulischen Lebensbereiche;die Wahrnehmung der Lernenden schärfen |
| D 2.3.C | ... sachgerecht argumentieren. | Rede;Statement;Gespräch;Diskussion | Vorbringen und Verteidigen eines bestimmten Standpunktes;Festlegen von Gesprächsregeln; konstruktives Erörtern und Diskutieren; |
| D 2.3.B | ... zielgerichtet appellieren. | Zielgruppenorientierung;Kundinnen- und Kundenorientierung | Produktveredelung, Direktvermarktung und Dienstleistungen;Verkaufsgespräch, Produkt- und Projektpräsentation |
| D 2.4.B | ... nonverbale Ausdrucksmittel angemessen einsetzen und reflektieren. | Blickkontakt, Körperhaltung usw. |  |
| D 2.5.C | ... Feedback geben. | ausgehandelte Regeln einhalten; Reflexion;Selbstbild – Fremdbild | konstruktive Rückmeldung gebenIch-Botschaften anwenden |
| D 2.6.C | ... passende Gesprächsformen in privaten und beruflichen Situationen anwenden. | Fach-, Informations-, Bewerbungs-, Beratungs-Beschwerdegespräch, Small Talk usw. | Wirkungen unterschiedlicher Gesprächsformen erkennen |
| D 2.7.B | ... berufsbezogene Informationen einholen und weitergeben. | mündlicher Bericht, Telefonat, Interview usw. | alle Fachbereiche;praxisbezogene Anwendungsbereiche nützen |
| D 2.8.B | ... Inhalte mit Medienunterstützung präsentieren. | grafisch aufbereitete Informationen;Auswahl und sinnvoller Einsatz aller Medien | Präsentationstechniken in inhaltlicher und technischer Hinsicht entsprechend auswählen und anwenden |
| **D 3** | **Lesen** |
| D 3.1.B | ... sinnerfassend lesen. | textbezogene Aufgabenstellungen | Einzelinformationen finden und wichtige Inhalte erfassen |
| **Deutsch und Kommunikation** |
| **Gliederungs-ebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin/der Schüler kann …** |  |  |
| D 3.2.B | ... Texten Informationen entnehmen. | Schlüsselwörter;Kernaussagen | alle Unterrichtsgegenstände;Lerntechniken und Lesemethoden anwenden |
| D 3.3.B | ... laut lesen. | Aussprache, Intonation, Sprachmelodie |  |
| D 3.4.A | ... sich in der Medienlandschaft orientieren. | Recherche in Bibliotheken, Archiven, Datenbanken und im Internet | eine Medienauswahl treffen;Angebote nutzen;Informationen aus unterschiedlichen Medien auf Seriosität, Aktualität, Vollständigkeit usw. prüfen und einsetzen |
| D 3.5.B | ... sich mit Texten und Medien kritisch auseinandersetzen. | Information, Unterhaltung, Manipulation;Überprüfen der Qualität von Argumenten;Textvergleiche | Bezüge zum eigenen Wissen und zur eigenen Erfahrung herstellen |
| **D 4** | **Sprachbewusstsein** |
| D 4.1.B | ... Wortarten und Wortbildungsmuster erkennen und anwenden. | Deklination, Konjugation, Modus, Tempus, Kasus, Steigerung usw. | alle Unterrichtsgegenständemit Texten aus der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler üben |
| D 4.2.B | ... Kenntnisse und Fertigkeiten in der Text- und Satzgrammatik und der Formenlehre einsetzen. | Satzverknüpfungen;Textzusammenhang;Satzglieder, Satzarten, Satzstrukturen, Kongruenz, Aktiv, Passiv usw. |
| D 4.3.B | ... die Orthografie und Zeichensetzung richtig anwenden. | Bedeutung für das Textverständnis; Übungen zur Rechtschreibung |
| D 4.4.B | ... verfügt über einen großen Wortschatz einschließlich der relevanten Fachtermini verfügen und diesen einsetzen. | Wortschatzgebrauch;Wortfamilien;Wortfelder;Synonyme;Fachtermini;Fremdwörter | Begriffe definieren und erläutern;Begriffe text- und situationsadäquat unter Verwendung von Wörterbüchern und anderer Hilfsmittel anwenden;Wortschatz der Fachtermini in allen Unterrichtsgegenständen erweitern |
| D 4.5.B | ... Strategien zur Fehlervermeidung anwenden. | Kommasetzung;Groß- und Kleinschreibung;Deklination, Konjugation, Modus, Tempus, Kasus, Steigerung usw. | Wörterbuch verwenden;Rechtschreibprogramme einsetzen; |

|  |  |
| --- | --- |
| **D 5** | **Schreiben** |
| D 5.1.B | ... unterschiedliche Texte verfassen. | Erzählung; Bericht;Beschreibung;Zusammenfassung (Exzerpt); Leserbrief;Erörterung; Kommentar;Textstruktur (Absätze usw.) | Texte mit unterschiedlicher Intention planen und verfassen und Textmerkmale gezielt einsetzen |
| D 5.2.B | ... Briefe normgerecht schreiben. | privater und geschäftlicher Schriftverkehr;Normen;Bewerbung;Lebenslauf | Persönlichkeitsbildung und BerufsorientierungUnternehmensführung und RechnungswesenBeispiele aus dem Lebensumfeld der Lernenden verwenden;eine Bewerbungsmappe erstellen |
| D 5.3.B | ... Texte sachlich richtig verfassen und sprachsensibel formulieren. | Sachrichtigkeit;gendergerechte und minderheitengerechte Formulierungen; | die Wahrnehmung der Lernenden schärfen und verwendete Formulierungen kritisch hinterfragen |
| D 5.4.B | ... eigene und fremde Texte formal und inhaltlich bearbeiten. | Textüberarbeitung (Verbessern, Kürzen usw.);Textverarbeitung; | Angewandte InformatikTexte elektronisch gestalten |
| D 5.5.B | ... nicht lineare Texte erläutern und erstellen. | Informationsgrafiken (Schaubilder, Tabellen, Diagramme usw.);Fotos; | alle UnterrichtsgegenständeBeispiele erstellen, beschreiben, zusammenfassen, kommentieren, analysieren |
| D 5.6.B | ... relevante Informationen notieren, gliedern und wiedergeben. | Notiz, Cluster, Mindmap, Stichwortzettel, Exzerpt, Zusammenfassung, Protokoll, Handout | Beispiele aus allen Unterrichtsgegen-ständen verwenden |
| D 5.7.C | ... umfangreiche und komplexe Inhalte strukturieren und formulieren. | logischer Aufbau;schlüssige Gliederung;Fachsprache;Portfolioarbeit;Quellenangaben;Literaturverzeichnis;Zitierregeln usw. | einfache wissenschaftliche Arbeitstechniken durch Recherche und Dokumentation anwenden;PortfolioarbeitVorbereitung zur Abschlussarbeit |

|  |
| --- |
| **Lebende Fremdsprache Englisch** |
| **Gliederungsebene und Handlungs-dimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin/der Schüler kann …** |  |  |
| **E 1** | **Sprachliche Fertigkeiten** |
| **E 1.1** | **Hören-Verstehen von Hauptaussagen, wenn in deutlicher Standardsprache über vertraute Themen gesprochen wird** |
| E 1.1.1.B | ...aus gesprochenen Mitteilungen die wesentlichen Informationen entnehmen. | getting to know each othertalking about yourselfmeeting new people | listening activitiesspelling names |
| E 1.1.2.B | ...gesprochenen Anweisungen Folge leisten. | housing/typical housesfurnitureproblems of living togetherdaily routines in work and in schooltalking about timemovies, computers, cinema or DVD?types of films and TV programsinternet videosTV programmes | classroom talkgamestelling the time |
| E 1.1.3.B | ...Zahlen, Prozentangaben, Maße, Gewichte, Beträge und Zeitangaben verstehen. | listening activitiesinformation gap activities |
| E 1.1.4.B | ...aus Filmen die wesentlichen Inhalte verstehen, sofern langsam und deutlich gesprochen wird. | videosrecommending filmsbooking cinema tickets |
| **E 1.2.** | **Lesen - aus unkomplizierten Texten wichtige Informationen entnehmen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten zusammen hängen** |
| E 1.2.1.B | ...wichtige Informationen aus Texten auffinden und verstehen. | sport and other leisure activitiesgender stereotypes in sportsport and safetyhow to keep fita healthy dieta visit to the doctorkinds of foodorganic foodat the restaurantordering meals from a menupartyingforestryagriculturemetal all around us | print mediatrue/false activitiesmultiple choice exercisesreading strategies |
| E 1.2.2.C | ... die wesentlichen Punkte aus einfachen Zeitungsartikeln zu vertrauten Themen erfassen. | print media: true/false activitiesmultiple choice exercisesdescribing a medical problemgiving advices |
| E 1.2.3.B | ...klar formulierte Anleitungen verstehen. | reading instructionscomparing data |
| E 1.2.4.C | ...aus Texten zu vertrauten Themen unbekannte Wörter aus dem Kontext erschließen. | reading comprehensionquestionsgiving an opinion(dis)agreeinggiving advicestalking about eating habitstalking about likes and dislikesreporting factsreading instructions*alle Fachgegenstände* |

|  |  |
| --- | --- |
| **E 1.3.** | **Gesprächsteilnahme – an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen und Informationen austauschen** |
| E 1.3.1.C | ... auf Aussagen eines Gesprächspartners angemessen reagieren. | shoppingdifferent shopsproblems with shoppingcustomers in a shopfeatures of a supermarketonline shoppingmoney and saving | role playsdialoguesgiving an opinionagreeing and disagreeingdiscussions |
| E 1.3.2.B | ... den wesentlichen Punkten einer Diskussion folgen und die eigene Meinung deutlich machen. |
| E 1.3.3.B | ... in Diskussionen Sachinformationen austauschen, Anweisungen entgegen nehmen und Lösungsmöglichkeiten diskutieren. | comparing thingsdealing with school-related stressdescribing a problem at work(school)giving advice about a problemordering goodscomparing offersalle FachgegenständeUnternehmensführungrole playsdialoguesmaking/receiving phone callstaking a telephone messageDeutsch und Kommunikation |
| E 1.3.4.C | ... in berufsbezogenen Situationen Gespräche aus Sicht der Kundinnen- und Kunden sowie aus Sicht der Dienstleisterinnen und Dienstleister führen. |
| E 1.3.5.B | ... einfache Sachinformationen herausfinden und weitergeben, sowie detaillierte Informationen einholen. |
| E 1.3.6.B | ... Telefongespräche im privaten und beruflichen Umfeld führen. | modern means of communicationmobile phones |
| **E 1.4.** | **Zusammenhängendes Sprechen – Erfahrungen und Ereignisse zusammenhängend beschreiben und darstellen** |
| E 1.4.1.B | ... eine vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema verständlich vortragen. | tourismkinds of hotelsbooking accommodationsplace names in Englisha trip to a foreign countryfitness and healthbody problemseating disordersfitness trendsnutrition and cookingshopping for foodfood technologyagriculturekinds of farmsbuildings and animals on a farmfeeddairy productioncrop farmingorganic farmingforestryFirst Aid rules | preparing presentationsdescribing farmsdescribing a planbuildings on a farmcomparing /reporting factsDeutsch und KommunikationLandwirtschaft, Waldwirtschaft |
| E 1.4.2.A | ... Sachverhalte aus dem Alltag einfach aber strukturiert beschreiben. | talking aboutagricultural topics e.g. importance and development of agriculturedescribing ideal conditionsmaking a list of pros and cons |
| E 1.4.3.A | ... über wichtige Einzelheiten eines unvorhergesehenen Ereignisses berichten. |  | reporting factstaking part in discussionsgetting/giving instructionsLandwirtschaft und GartenbauProduktveredelung, Direkt-vermarktung und Dienstleistungen |
| E 1.4.4.A | ... die Handlungen von Gehörtem, Gesehenem, Gelesenem wiedergeben. | books, films, videosnewspaper articlesDeutsch und Kommunikation |
| E 1.4.5.A | ... kurze Sachtexte wiedergeben. | summarizing textsguided textsreading newspapers/ articlesMathematik und wirtschaftliches RechnenDeutsch und Kommunikation |
| E 1.4.6.A | ... einfache grafische Darstellungen beschreiben. | graphs and pictogramstree speciesanimals of the foresthow to cut a treeForstwirtschaft |
| **E 1.5.** | **Schreiben – einfache, zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen verfassen** |
| E 1.5.1.A | ... schriftliche Informationen geben und erfragen. | applying for a jobjob interviewsletter of applicationmeans of communicationtelephone language | questionnaireswriting a summaryalle Unterrichtsgegenstände |
| E 1.5.2.B | ... vorgefertigte Formulare ausfüllen. | writing a CVwriting a letter of applicationDeutsch und Kommunikation |
| E 1.5.3.B | ... Sachinformationen in einen kurzen Text einbauen. | describing processesdescribing mechanical problemsreading charts |
| E 1.5.4.B | ... einfache Mitteilungen entgegennehmen und verfassen. | making/receiving phone callstaking/leaving messagesrole plays |
| E 1.5.5.B | … eine einfache Firmen- oder Produktpräsentation für ein Unternehmen verfassen. | flyers/brochuresinformation bookletsProduktveredelung, Direktvermarktung und Dienstleistungen |
| **E 2 Zusatz Kompetenzen** |
| **2.1** | **Fachkompetenz** |
| E 2.1.1.C | ... Aufgabenstellungen aus dem eigenen Spezialgebiet inhaltlich und sprachlich lösen. | countrysideholidays on a farmecology | talking about specific appropriate topicswriting a text about your situation in lifewatching and analyzing dialogueswriting a letter about an issue which concerns youpresenting and recommending alle Unterrichtsgegenstände |
| E 2.1.2.C | ... Vorgänge und Abläufe beobachten und bewerten. |
| E 2.1.3.B | ... Produkte und Sachverhalte mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben und präsentieren. |
| **2.2.** | **Methodenkompetenz** |
| E 2.2.1.B | ... grundlegende Informationen zur Bewältigung einer Aufgabe beschaffen. | transfer and practice of all other topics | finding informationdrawing mind maps |
| E 2.2.2.B | ... Präsentationstechniken anwenden. | presentations |
| E 2.2.3.B | ... das Fachwissen aus anderen Bereichen zur Bewältigung neuer Aufgaben anwenden. | using information for new tasks |
| E 2.2.4.B | ... für sich geeignete Lernstrategien anwenden. | studying (vocabulary etc.) |
| E 2.2.5.B | … grundlegende Arbeitstechniken anwenden, um ein selbstständiges Lernen zu ermöglichen. | applying learning strategiesalle Unterrichtsgegenstände |
| **2.3.** | **Persönliche Kompetenz** |
| E 2.3.1.C | ... auf verbale und nonverbale Signale von Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartnern achten. | transfer and practice of all other topics | role plays |
| E 2.3.2.B | ... Strategien anwenden um sich verständlich zu machen. | Dialogues, discussionsinformation gap |
| E 2.3.3.C | ... Gemeinsamkeiten und Unterschiede anderer Kulturen wahrnehmen und in Beziehung setzen | cultural activitiesprojectsfield trips |
| E 2.3.4.B | ... mit Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern kommunizieren. | interpretinggiving hints |
| E 2.3.5.B | ... in der Teamarbeit eine wertschätzende Haltung gegenüber anderen zeigen. | playing one’s part as a team member |
| E 2.3.6.B | ... sich selbst organisieren und Eigeninitiative zeigen. | organizing materialsassignments; discipline |
| E 2.3.7.B | ... sich mit Neuem auseinandersetzen | thinking outside the box |
| E 2.3.8.C | ... Verantwortung für den eigenen Lernprozess übernehmen. | assignmentsstudying |
| E 2.3.9.B | ... ausdauernd und konzentriert arbeiten. | discipline |
| E 2.3.10. C | ... das eigene Handeln reflektieren. | reflection |

|  |
| --- |
| **Bewegung und Sport** |
| **Gliederungs-ebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin/der Schüler kann …** |  |  |
| BS 1.B | …die Bedeutung von Bewegung und Sport für die Gesundheit erkennen und erfahren. | Auswirkung von Bewegung, Spiel, Sport auf die Gesundheit | Gesundheit und Bewegung |
| BS 2.B | …durch Bewegung und Sport seiner Persönlichkeit Ausdruck verleihen. | Stärkung der PersönlichkeitIndividuell bevorzugte Bewegungsformen und Sportarten | Persönlichkeitsbildung |
| BS 3.C | …motorische Grundlagen und sportliche Fertigkeiten entwickeln. | Atemtechnik (Entspannungsübungen …)Kraft (Geräteturnen, Leichtathletik, Fitnessgeräte)Schnelligkeit (Lauf, Staffel, Ballsportarten, …)Ausdauer (Jogging, Schwimmen, Wintersportarten, …)Beweglichkeit (Gymnastik, …)koordinative Fähigkeiten (Gleichgewicht, Orientierung, …) | Der Lehrstoff ist nach den örtlichen Gegebenheiten auszuwählen und der körperlichen Leistungsfähigkeit anzupassen. Vielfältige Angebote motivieren. Jede Möglichkeit des Übens im Freien ist auszunützen. Auf richtige Aufeinanderfolge verschiedener Übungen in einer Unterrichtsstunde ist zu achten. Auf ein höchstmögliches Maß an Sicherheit ist zu achten. Theoretische Inhalte sind in Verbindung mit dem Bewegungshandeln zu vermitteln. Eine Abwicklung des Unterrichts in Kurs- oder Blockform an geeigneten Übungsstätten kann vorgesehen werdenFach- und Methodenkompetenz |
| BS 4.B | …Wahrnehmungsfähigkeiten verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern, eigene Stärken erkennen. | Weiterentwicklung und Sicherung der konditionellen Fähigkeiten |
| BS 5.C | …das Leisten erfahren und reflektieren. | Wettkampfsport (Ballsportarten, Schwimmen, Leichtathletik, Wintersportarten …) | WettkämpfeVereinssportRettungsschwimmen |
| BS 6.B | …gemeinsam handeln, spielen und sich verständigen. | spielerische Bewegungshandlungen | Mensch und Gesellschaft – Sozialkompetenz |
| BS 7.B | …Bewegung gestalten und darstellen. | Gymnastik, Akrobatik, Tanz | Kreativität und Gestaltung |
| BS 8.B | …Erlebnis und Wagnis in Verantwortung für sich selbst und für andere erfahren. | erlebnisorientierte Bewegungshandlungen | Natur und Technik |
| BS 9.B | …über vielfältiges Sporttreiben Freude an der Bewegung erleben. | positive Einstellung zum eigenen Körper;vielfältige Angebote! | Persönlichkeitsbildung – personale Kompetenz |
| BS10.C | …Gesundheitsbewusstsein entwickeln. | Fitness verbessern | GesundheitspräventionSozialversicherungsanstalt |

|  |
| --- |
| **Politische Bildung und Recht** |
| **Gliederungs-ebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin oder der Schüler kann …** |  |  |
| **PBR 1** | **Demokratie** |
| PBR 1.1.B | ...die Möglichkeiten der politischen Mitbestimmung in Österreich beschreiben. | Aktuelle politische Ereignisse, Staats- und Regierungsformen, Parteien, Menschenrechte/Bürgerrechte und deren Pflichten, Mitbestimmung (Wahlen, Volksbegehren, Schülerparlament...) Sozialpartner/Interessensvertreter. | SPK 4.3.1.CSPK 5.1.1.B |
| PBR 1.2.B | ...Rechte und Pflichten sowie die daraus resultierenden Vorteile als Bürger der Republik Österreich erklären. |  |
| PBR 1.1.C | ...sich kritisch mit politischen Parteien auseinandersetzen. |
| **PBR 2** | **Politik und Landwirtschaft** |
| PBR 2.1.C | ...politische Entscheidungen zur Landwirtschaft sowie deren Auswirkungen analysieren und darstellen. | Aktuelle politische Ereignisse, Landwirtschaftliche Interessensvertretungen, Entscheidungsträger in der Agrarpolitik, Umgang mit Ressourcen | LW 1.2.1.C AB 1.5.1.CUF 1.1.AUF 2.4.1.AUF 5.2.1.ALW 1.4.3.CLW 1.3.2.ALW 3.1.5.BLandwirtschaftskammerLandarbeiterkammerSozialversicherungsanstalt |
| PBR 2.2.B | ...die Begrenztheit natürlich vorkommender Ressourcen anschaulich darstellen und diese sorgsam einsetzen. |
| PBR 2.3.B | ...entsprechende Vertretungseinrichtungen der Landwirtschaft nennen und deren Aufgaben erklären. |
| **PBR 3** | **Gesellschaft und Medien** |
| PBR 3.1.B | ...die Steuerungsfunktion des Staates und die Auswirkung auf den einzelnen Bürger erklären. | Aktuelle politische Ereignisse, Wahlen,Gesellschaftsformen, Familie,andere Formen des Zusammenlebens,Medien, Indirekte und direkte Demokratie | SPK 7.1.2.BSPK 7.1.3.C SPK 1.1.Medienrecherchen (z.B.: fake news, Wahlprogramme, Plattformen und Foren ...) AI 4.4.C SPK 1.1.2.B |
| PBR 3.2.C | ...Medien auf ihre Aussagekraft und Verlässlichkeit hin bewerten und deren Inhalte für die persönliche Meinungsbildung nutzen. |
| PBR 3.3.B | ...die verschiedenen Formen des Zusammenlebens beschreiben. |

|  |  |
| --- | --- |
| **PBR 4** | **Österreich** |
| PBR 4.1.C | ...persönliche Schlüsse für die Gegenwart aus Österreichs Vergangenheit ziehen und diese benennen. | Aktuelle politische Ereignisse, Kristallisationspunkte der österreichischen Geschichte, Gemeinde, Land und Bund. | UF 7.4.1.A |
| PBR 4.2.B | ...die Bedeutung der Region in der sie/er lebt erläutern und ihre/seine persönliche Verantwortung als Gemeindebürger in Mitgestaltung und Mitwirkung darlegen. |
| PBR 4.3.C | ...als selbstbewusste Staatsbürgerin/selbstbewusster Staatsbürger auftreten, ohne dabei andere Völker, Staaten oder Ethnien zu werten. |
| **PBR 5** | **Europa und darüber hinaus** |
| PBR 5.1.C | ...individuelle Chancen und Risiken eines gemeinsamen Europas erkennen, benennen und argumentieren. | Aktuelle Politische Ereignisse, Global, EU, Internationale Einrichtungen und Zusammenarbeit, NGOs. | UF 1.1.A |
| PBR 5.2.B | ...die Grundzüge der Europäischen Union beschreiben. |
| PBR 5.3.C | ...Auswirkungen der Globalisierung beschreiben und diese kritisch bewerten. |
| **PBR 6** | **Recht und Gesetz** |
| PBR 6.1.B | ...die Grundzüge und Intentionen der Grund-Freiheits- und Menschenrechte erklären. | Aktuelle politische Ereignisse, Menschenrechte, Grund- und Freiheitsrechte, EU-Recht, Bundes- und Landesgesetze, Gemeindeverordnung, Jugendschutz, Arbeitsrecht, Familienrecht/Erbrecht, Personenrecht, Sachenrecht.Gerichtsbarkeiten und Instanzenzug | UF 7.2.1.AUF 7.1.3.AAB 2.9.1.B |
| PBR 6.2.B | ... den Gesetzwerdungsprozess beschreiben und den Einfluss von Politik, aber auch der Gesellschaft bei der Entstehung eines Gesetzes erklären. |
| PBR 6.3.C | ...einfache rechtliche Problemstellungen des beruflichen und privaten Alltags selbständig lösen. |

|  |  |
| --- | --- |
| **UF 7** | **Recht und Vertragswesen** |
| UF 7.1.1.B | ... unterschiedliche Rechtsformen von Unternehmen und deren Vor- und Nachteile erklären. | Unternehmensgründung, Rechtsformen, Kooperationen | KreditschutzverbandVereinsregisterGenossenschaftsversammlungJuniorfirma |
| UF 7.1.3.B | ... die Informationen zur Unternehmensgründung beschaffen und die erforderlichen Schritte erläutern.  |
| UF 7.1.4.B | ... rechtsgültige Vereinbarungen treffen. | Kaufvertrag, Pachtvertrag, Mietvertrag |
| UF 7.1.5.C | ... Verträge auf ihre wesentlichen Inhalte überprüfen. |  |
| UF 7.2.1.A | ... den Ablauf eines Grundstücksgeschäftes beschreiben. | Grundbuchaufbau, Grundbuchsauszug, Vermessungsamt, Grund- und Grenzkataster, Grundverkehrsgesetz, Grundverkehrskommission | BezirksgerichtVermessungsamt |
| UF 7.3.1.A | ... rechtliche und soziale Konsequenzen einer Betriebsübernahme erläutern. | Betriebsübernahme bzw. -erwerb, Erbhof |  |
| UF 7.4.1.A | ... Aufgaben und Auswirkungen der Flächenwidmung erläutern. | RaumordnungFlächenwidmungsplanBaurecht |

|  |
| --- |
| **Persönlichkeitsbildung** |
| **Gliederungs-ebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin/der Schüler kann …** |  |  |
| **PB 1** | **Kompetenzfeld: Soziale Verantwortung** |
| **PB 1.1** | **Respekt und Akzeptanz** |
| PB 1.1.1.B | ... sich im Umgang mit anderen Menschen wertschätzend und achtsam verhalten. | situationsangepasste Umgangsformen | Darstellung von Alltagssituationen aus Schule, Beruf und Freizeit mit Hilfe von Rollenspielen und daraus abgeleitet die Entwicklung von Kompetenzen für das Leben der Schülerin oder des Schülers |
| PB 1.1.2.B | ... andere Menschen und deren Einstellungen und Verhaltensweisen unabhängig von der eigenen Meinung respektieren. |
| PB 1.1.3.C | ... das eigene Verhalten im Umgang mit anderen Personen reflektieren. |
| **PB 1.2** | **Einfühlungsvermögen und Hilfsbereitschaft** |
| PB 1.2.1.B | ... auf die Bedürfnisse anderer adäquat reagieren und angemessene Unterstützung bieten. | Grundbedürfnisse des Menschen;Bedeutung der Sozialbedürfnisse | Bedürfnisse erkennen und darauf reagieren können, (z.B. Bildung eines Klassenforums, eines Klassenrates oder eines Schülerinnen- und Schülerparlamentes) |
| **PB 1.3** | **Vertraulichkeit** |
| PB 1.3.1.B | ... mit den anvertrauten Informationen angemessen umgehen. | Unterscheidung zwischen rechtlicher und moralischer Verpflichtung | den Umgang mit vertraulichen Informationen anhand von Rollenspielen bzw. Diskussionsrunden üben, um angemessen reagieren zu können |
| **PB 1.4** | **Gesellschaftliche Mitgestaltung** |
| PB 1.4.1.B | ... gesellschaftliche Lebensbereiche mitgestalten. | Aufgaben in Familie und Gesellschaft;Jetzige und künftige Rolle | durch Strategiespiele, Spontanreden, Rollenverteilung im Schülerinnen- und Schülerparlament und auf Lehrausgängen (z.B. Gericht) Wertevermittlung für die Realität erleben |
| PB 1.4.2.B | ... eigene Ideen verbalisieren. | Zielsetzung;Zielformulierung | Verstehen, wie wichtig es ist, Ziele zu haben und diese in Worte zu fassen |
| **PB 1.5** | **Gestaltung des persönlichen Umfelds** |
| PB 1.5.1.B | ... das persönliche Umfeld nach eigenen Möglichkeiten gestalten. | Gestaltung des persönlichen Umfeldes | Erkennen, dass das eigene Umfeld positiv oder negativ beeinflusst bzw. gestaltet werden kann |
| **PB 2** | **Kompetenzfeld: Kommunikation** |
|  | Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf personen- und situationsadäquates Gesprächsverhalten und zielgerichtete Gesprächsleitung sowie auf das Kommunizieren über verschiedene Medien und auf verschiedenen Ebenen – Deutsch und Kommunikation D2. |

|  |
| --- |
| **Persönlichkeitsbildung** |
| **Gliederungs-ebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin/der Schüler kann …** |  |  |
| **PB 2.1** | **Gesprächsführung** |
| PB 2.1.1.B | ... sich klar und deutlich ausdrücken. | Grundlagen der Gesprächsführung;Kommunikationsablauf;Ich-Botschaften | Kommunikationstechniken entsprechend einsetzen, um Missverständnisse zu minimieren oder aufzuklären;Ich-Botschaften anwenden |
| PB 2.1.2.B | ... das Kommunikationsverhalten auf unterschiedliche Kommunikationsmedien abstimmen. | Kommunikationsmedien;Kommunikationsverhalten | Kommunikationsmedien entsprechend einsetzen;das eigene Kommunikationsverhalten reflektieren |
| **PB 2.2** | **Kommunikationsebenen und nonverbale Kommunikation** |
| PB 2.2.1.B | ... auf der Sach- und Beziehungsebene kommunizieren | Kommunikationsebenen;vier Seiten einer Nachricht | Rollenspiele auf unterschiedlichen Gesprächsebenen durchführen |
| PB 2.2.2.C | ... nonverbales Verhalten reflektieren. | verbale Nachrichten;nonverbale Nachrichten | nonverbale Kommunikationsmöglichkeiten wahrnehmen und auf andere Situationen übertragen |
| **PB 2.3** | **Schriftliche und medienunterstützte Kommunikation** |
| PB 2.3.1.B | ... Kommunikationsmedien anwenden. | Arten, Anwendungsmöglichkeiten und mögliche Gefahren im Umgang mit Kommunikationsmedien | Kommunikationsmedien situationsgerecht einsetzen;technische Basics im Umgang mit Kommunikationsmedien anwenden |
| PB 2.3.2.B | ... schriftliche Mitteilungen entsprechend gestalten. | Formen schriftlicher Mitteilungen | Mitteilungen situationsgerecht verfassen |
| **PB 2.4** | **Schriftliche und medienunterstützte Präsentation** |
| PB 2.4.1.B | ... Präsentationstechniken auswählen und anwenden. | Präsentationstechniken | Präsentationstechniken in inhaltlicher und technischer Hinsicht entsprechend auswählen und anwenden |
| **PB 3** | **Kompetenzfeld: Kooperation** |
|  | Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das Verständnis der eigenen Rolle und der Rolle in Gruppen sowie auf eine ergebnisorientierte Gestaltung von Arbeitsprozessen. |
| **PB 3.1** | **Ressourcenorientierung** |
| PB 3.1.1.B | ... eigene Ressourcen und Kompetenzen in eine Gruppe einbringen. | Reflexion;Selbsteinschätzung;Fremdeinschätzung | eigene und fremde Ressourcen (z.B. durch Fragebögen, Beobachtung, Feedback, gruppendynamische Prozesse, Outdoor-Veranstaltungen) erkennen |
| PB 3.1.2.C | ... Ressourcen und Kompetenzen in der Zusammenarbeit mit anderen weiterentwickeln. | Grundlagen der sozialen Kompetenz | persönliche Kompetenzen in Bezug auf Teamarbeit weiter entwickeln |
| **PB 3.2** | **Rollenverständnis** |
| PB 3.2.1.B | ... Aufgabenbereiche in einer übertragenen Rolle übernehmen. | Aufgaben, Verantwortungsbereiche und Rollenverteilung in einer Gruppe | Beobachtung und Reflexion anwenden (z.B. Arbeitsaufträge erteilen, beobachten und reflektieren lassen) |
| **PB 3.3** | **Konsensorientierung** |
| PB 3.3.1.B | ... einen Konsens vereinbaren und sich daran halten. | Möglichkeiten der Protokollierung | Vereinbarungen erstellen und einhalten;Vereinbarungen verschriftlichen und kontrollieren |
| **PB 3.4** | **Ergebnisorientierung** |
| PB 3.4.1.A | ... im Team konkrete Arbeitsziele festlegen. | Gliederung eines Arbeitsprozesses;Festlegung von Teilzielen | Ziele im Team festlegen, (z.B. Checklisten, Aufgabenverteilungen) |
| PB 3.4.2.B | ... in Abstimmung mit anderen ergebnisorientiert handeln. | Übertragen von bereits vorhandenem Wissen | Anwenden von eigenen Erfahrungen in neuen Situationen;Durchführen von Rollenspielen mit verschiedenen Ausgangssituationen |
| **PB 4** | **Kompetenzfeld: Konflikte** |
|  | Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das klare und konstruktive Einbringen des eigenen Standpunktes, ein wertschätzendes Feedback sowie auf ein lösungsorientiertes Verhalten. |
| **PB 4.1** | **Standpunktklärung** |
| PB 4.1.1.B | ... den eigenen Standpunkt klar darlegen. | Meinungsbildung;Stärkung des Selbstbewusstseins | Entwicklung von Selbsteinschätzung und Selbstbewusstsein (z.B. Erstellen eines Stärkenprofils) |
| PB 4.1.2.B | ... den Standpunkt anderer respektieren. | Umgang mit unterschiedlichen Meinungen und Haltungen | den Standpunkt anderer mit aktivem Zuhören erfassen und reflektieren |
| PB 4.1.3.B | ... konstruktives Feedback geben und Feedback annehmen. | Feedback und seine Einsatzmöglichkeiten | unterschiedliche Methoden von konstruktivem Feedback geben und annehmen |
| **PB 4.2** | **Konfliktsteuerung** |
| PB 4.2.1.A | ... entstehende Konflikte erkennen. | Arten und Entstehung von Konflikten;Konfliktsignale | Konflikte erkennen und damit umgehen (z.B. Filmanalyse, Rollenspiele) |
| PB 4.2.2.B | ... mit unterschiedlichen Befindlichkeiten in der Gruppe umgehen. | Zusammensetzung von Gruppen;Gruppendynamik | mit unterschiedlichen Charakteren in einer Gruppe umgehen |
| PB 4.2.3.B | ... Schritte zur Deeskalation setzen. | Konfliktbewältigung;Umgang mit Aggressionen | Maßnahmen zur Deeskalation setzen |
| **PB 4.3** | **Lösungsorientierung** |
| PB 4.3.1.B | .. sich konstruktiv mit eigenen und fremden Interessen und Bedürfnissen auseinandersetzen. | Benennen und Wahrnehmen unterschiedlicher Bedürfnisse | Interessen unterschiedlicher Gruppierungen wahrnehmen und sich damit auseinandersetzen (z.B. Klassenregeln entwickeln, Klassenforum, Klassenrat, Schüler- und Schülerinnenparlament gründen) |

|  |
| --- |
| **Persönlichkeitsbildung** |
| **Gliederungs-ebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin/der Schüler kann …** |  |  |
| **PB 5** | **Kompetenzfeld: Führung** |
|  | Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das klare und konstruktive Einbringen des eigenen Standpunktes, auf ein wertschätzendes Feedback sowie auf ein lösungsorientiertes Verhalten. |
| **PB 5.1** | **Verantwortungsübernahme und Weitergabe von Verantwortung** |
| PB 5.1.1.B | ... Führungsaufgaben in einem klar strukturierten Bereich übernehmen. | Führungsaufgaben;Berufs- und Standesvertretungen | Verantwortung im Klassenverband, auf Schulebene und im Bereich des Schülerheims übernehmen |
| **PB 5.2** | **Entscheidungsfindung** |
| PB 5.2.2.A | ... Entscheidungen auf Basis der dafür notwendigen Informationen treffen. | Entscheidungsfindung;Argumente | Argumente, die zu einer Entscheidung führen, in Form von Rollenspielen abwägen (z.B. Schulveranstaltungen, Exkursionen, disziplinäre Maßnahmen, gesellschaftspolitische Diskussionen) |
| PB 5.2.3.B | ... überprüfen, ob eigene Entscheidungen entsprechend umgesetzt werden. | Evaluierung von Entscheidungen |
| **PB 5.3** | **Motivierungsvermögen** |
| PB 5.3.1.B | ... motivationsfördernde Maßnahmen setzen. | motivationsfördernde Ziele und Maßnahmen im Arbeitsprozess; Über- bzw. Unterforderung | Belohnungssysteme einsetzen;persönliche Bedürfnisse erkennen;Wertschätzung zeigen |
| **PB 5.4** | **Zielorientierung** |
| PB 5.4.1.B | ... Ziele an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter klar vermitteln. | Unterscheidung zwischen Zielen und Nicht-Zielen | laufende Evaluierung von Teilzielen |
| **PB 6** | **Kompetenzfeld: Situationsgerechtes Auftreten** |
|  | Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das klare und konstruktive Einbringen des eigenen Standpunktes, auf ein wertschätzendes Feedback sowie auf ein lösungsorientiertes Verhalten. |
| **PB 6.1** | **Persönliches Auftreten** |
| PB 6.1.1.B | ... das Auftreten auf den jeweiligen gesellschaftlichen und kulturellen Kontext abstimmen. | Umgangsformen;Regeln der technisch unterstützten Kommunikation;Kleiderordnung;Benehmen bei Tisch | Anwenden von Benimmregeln;Darstellen realer Situationen (z.B. Vorstellungsgespräche, Unterricht, Praxis, Schülerheim, Exkursionen, Klassenfotos, Tanzkurs, Restaurantbesuche, Bälle) |
| PB 6.1.2.C | ... Umgangsformen reflektieren. |

|  |  |
| --- | --- |
| **PB 7** | **Kompetenzfeld: Selbstverantwortung** |
|  | Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf die kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Normen und Werten sowie das Abstimmen der eigenen Wünsche und Bedürfnisse auf die Gesellschaft. |
| **PB 7.1** | **Selbstbewusstsein und Reflexion** |
| PB 7.1.1.B | ... entsprechend eigener Stärken und Ressourcen handeln. | situationsangepasste Umgangsformen;Vorbildwirkung | durch Rollenspiele sensibilisieren;Feedback geben;Selbstreflexion üben |
| **PB 7.2** | **Selbstbewusstsein und Reflexion** |
| PB 7.2.1.B | ... eine eigene Meinung vertreten. | angemessene Meinungsbildung;Stärkung des Selbstbewusstseins | ein Stärkeprofil erstellen;Selbstreflexion üben |
| PB 7.2.2.C | ... eigene Einstellungen, Haltungen, Gefühle, Werte und Bedürfnisse reflektieren. | Kennen und Unterscheiden von Bedürfnissen;Stärkung der Persönlichkeit | die eigenen Bedürfnisse einschätzen;ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln |
| **PB 7.3** | **Selbstständigkeit und Eigeninitiative** |
| PB 7.3.1.B | ... Aufgaben und Arbeiten eigenständig erledigen. | Arbeitseinteilung;Eigenverantwortung | situationsbedingte Maßnahmen setzen; Aktivitäten und Aufgaben selbstständig durchführen |
| PB 7.3.2.B | ... Schritte zur Erreichung von Zielen setzen. | Entwicklung von Zielstrebigkeit; Möglichkeiten der Zielerreichung | Rollenspiele mit wechselnden Aufgaben durchführen |
| **PB 7.4** | **Normverständnis und Werteorientierung** |
| PB 7.4.1.B | ... in Übereinstimmung mit Normen und Regeln handeln. | Normen und Regeln | Verständnis für die Notwendigkeit eines Regel- und Normensystems entwickeln (z.B. aus Schule und Schülerheim) |
| **PB 7.5** | **Entscheidungsbereitschaft** |
| PB 7.5.2.C | ... Entscheidungen verantwortungsvoll treffen und reflektieren. | Bewusstseinsbildung;Konsum- und Verbrauchsverhalten | Bewusstsein für das eigene Konsum- und Verbrauchsverhalten entwickeln und Beispiele aus Schulbuffets oder Schulküche heranziehen |
| **PB 8** | **Kompetenzfeld: Lern- und Arbeitsverhalten** |
|  | Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf die Entwicklung der Arbeitshaltung der Lernenden und deren Fähigkeit, Erlerntes in neue Zusammenhänge zu transferieren und lebensbegleitend zu lernen |
| **PB 8.1** | **Leistungsbereitschaft und Ausdauer** |
| PB 8.1.1.B | ... Aufgaben ergebnis- und leistungsorientiert fertig stellen. | strukturiertes Arbeiten;Kennzeichen der Teamarbeit | mit Zeitmanagement umgehen;Arbeiten im Team verteilen;Lösen von einfachen und komplexen Aufgaben |
| PB 8.1.2.B | ... mit Stress, Frustration und Misserfolgen konstruktiv umgehen. | Konfliktmanagement | den Umgang mit Konflikten sowie die Auswirkung auf die eigene Person anhand konkreter Beispiele einschätzen |

|  |  |
| --- | --- |
| **PB 8.2** | **Sorgfalt und Zuverlässigkeit** |
| PB 8.2.1 | ... Vereinbarungen einhalten. | Arbeitsaufträge, Vereinbarungen und Zielvorgaben | Arbeitsaufträge unter vorgegebenen Rahmenbedingungen erledigen;positive und negative Aspekte im Zusammenhang mit Vereinbarungen und Zielvorgaben darstellen |
| PB 8.2.2.B | ... Arbeiten sorgfältig und verlässlich erledigen. |
| **PB 8.3** | **Kreativität und Innovation** |
| PB 8.3.1.B | ... eigene Gestaltungsideen einbringen. | Brainstorming | Regeln und Vorgangsweisen üben (z.B. durch Workshops) |
| PB 8.3.2.C | ... neue Sichtweisen und Ansätze entwickeln. | Arbeiten im Team | einen wertschätzenden Umgang bei Teamarbeiten üben und reflektieren |
| **PB 8.4** | **Transfer und vernetztes Denken** |
| PB 8.4.1.B | ... Zusammenhänge und Querverbindungen herstellen | Komplexität;Sichtweisen;Sachverhalte;Vernetzungen | unterschiedliche Sachverhalte in Rollenspielen fächerübergreifend üben und anschließend analysieren |
| PB 8.4.2.B | ... die eigenen Kompetenzen bei neuen Aufgaben und Problemstellungen einsetzen |
| **PB 8.5** | **Lebensbegleitendes Lernen** |
| PB 8.5.1.A | ... die Bedeutung von lebensbegleitendem Lernen für die persönliche und berufliche Entwicklung erklären. | lebensbegleitendes Lernen;Institutionen;Anbieter | Bereiche des lebensbegleitenden Lernens besprechen und analysieren |
| PB 8.5.1.B | ... geeignete Bildungsangebote auswählen. | Bildungsangebote;persönlicher Bildungsplan | Bildungsprodukte und deren Kosten kritisch betrachten;einen persönlichen Bildungsplan erstellen |
| PB 8.5.3.C | ... die eigene Bildungsplanung reflektieren. |
| **PB 9** | **Die Familie und ihre Funktion** |
| PB 9.1.A | … den Stellenwert der Familie für sich selbst und für die Gesellschaft erkennen. | Rollenbilder; Familie als Lebensgemeinschaft;Familie als KulturträgerFamilie als Keimzelle der Gesellschaft und des Staates | Politische Bildung und Recht |
| **PB 10** | **Berufsorientierung** |
| PB 10.1.A | … sich einen Überblick über die Berufs- und Bildungslandschaft verschaffen. | Berufsfelderweiterführende Ausbildungswege |  |
| PB 10.2.B | …ihre/seine Berufs- bzw. weiterführende Ausbildungswahl treffen. | eigene Fähigkeiten und Interessen; Ausbildungs- bzw. Berufszielnichttraditionelle Berufe |  |
| PB 10.3.B | … sich schriftlich und mündlich für ein Ausbildungs- bzw. Berufsziel bewerben. | BewerbungBerufsmobilität; Anforderungen der Arbeitswelt | Angewandte InformatikDeutsch und Kommunikation |
| PB 10.4.B | … Berufs-, Familien- und Freizeitplanung in Einklang bringen. | Beruf – Familie – Freizeit | Betriebswirtschaft und Unternehmensführung |

|  |
| --- |
| **Angewandte Informatik** |
| **Gliederungs-ebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin/der Schüler kann …** |  |  |
| **AI 1** | **Informationssysteme** |
| AI 1.1.A | ... Hardware-Komponenten und deren Funktionen benennen und erklären. | Motherboard, BIOS, Bestandteile (Prozessor Arbeitsspeicher usw.), Speichermedien (Festplatten, USB-Stick usw.)Monitore, Drucker, Scanner, Schnittstellen;Hardware für Internetzugang | Anschauungsmaterialien verwenden |
| AI 1.2.C | ... eine PC Konfiguration bewerten und beurteilen. | Kauf eines PCs | Angebote einholen;Preis-Leistungsverhältnis einer Konfiguration bewerten; |
| AI 1.3.B | ... einfache Fehler beheben | Fehlersuche | Papierstau beheben;Steckverbindungen kontrollieren |
| AI 1.4.B | ... ein Betriebssystem konfigurieren und die Arbeitsumgebung einrichten. | Druckerverwaltung – lokal und im Netz;Desktopeinstellungen;Datum-, Zeit- und Regionaleinstellungen;Task-Manager;individuelle Optionen und Einstellungen | Kennwort ändern;einfache Fehler erkennen und beheben;Personalisierung des Betriebssystems durchführen |
| AI 1.5.B | ... Daten verwalten. | Dateieigenschaften;Formate (\*.txt, \*.jpg, \*.docx, \*.xlsx usw.) | Rechnen mit Größen (KB, MB, GB usw.);Arbeiten mit Laufwerken, Verzeichnissen und Dateien, öffnen, kopieren, einfügen, ausschneiden, löschen, wiederherstellen, ordnen, suchen, komprimieren, Attribute verändern, Shortcuts verwenden;Anwendungen starten |
| AI 1.6.B | ... Software installieren und deinstallieren. | Betriebssystemaktualisierung, Service-Packs;Anwendersoftware |  |
| AI 1.7.B | ... unterschiedliche Hilfsquellen nutzen. | Programm- und Onlinehilfen, Recherchemöglichkeiten (Internet, Handbuch, Foren, FAQs usw.) | bei der Lösung von Aufgaben die Hilfe-Funktion verwenden |
| AI 1.8.B | ... Netzwerkressourcen nutzen. | Netzwerkressourcen | Daten im Netzwerk finden und verteilen, Freigaben verwenden, Drucker im Netzwerk verwenden;physikalische Netzwerkverbindung überprüfen;Cloud-Services und deren Nutzung verstehen |

|  |  |
| --- | --- |
| **AI 2** | **Publikation und Kommunikation** |
| AI 2.1.B | ... Daten eingeben und bearbeiten. | Autotext, Autokorrektur, Dokumentenlayout, Dokumentvorlagen;einfache Bildbearbeitung, Größe, Dateiformat;Datenaustausch;Autofelder (Seitenzahl, Datum usw.) | Bezüge zu aktuellen Anwendungen im UnterrichtText und Daten rationell eingeben;fehlerhafte Eingaben erkennen und korrigieren;Grafiken, Tabellen und Diagramme erstellen, bearbeiten, verknüpfen oder einbetten |
| AI 2.2.B | ... formatieren. | Tabellen;Tabulatoren;Umbrüche;Formatvorlagen;Kopf- und Fußzeilen | Zeichen- und Absatzformate einschließlich Nummerierungs- und Aufzählungszeichen verwenden;Formate übertragen |
| AI 2.3.B | ... drucken. | Druckermenü | Papierformate einstellen;Seitenumbrüche festlegen;markierte Bereiche drucken;bestimmte Seiten drucken |
| AI 2.4.B | ... Seriendokumente erstellen. | Verknüpfung von Dokumenten mit externen Datenquellen;unterschiedliche Ausgabeformen – Dokument, Druck und E-mail | Seriendruckdokumente erstellen, bearbeiten und ausgeben;Bedingungsfelder einsetzen |
| AI 2.5.B | ... Präsentationen erstellen. | Layoutrichtlinien;Navigation innerhalb einer Präsentation, Animation und Folienübergänge;Druckausgabe (Handzettel usw.) | in allen UnterrichtsgegenständenSchriftbild richtig einsetzen |
| AI 2.6.B | ... das Internet sinnvoll nutzen. | Grundbegriffe: Aufbau, LAN, WAN, Internetzugang, Internetdomänen;Sicherheitsproblematik (Sicherheitseinstellungen im Browser, https, SSL);Browseroptionen;Umgang mit Suchmaschinen | Informationen recherchieren und bewerten;Daten downloaden und uploaden |
| AI 2.7.B | ... E-Mails schreiben und verwalten. | E-Mail Arbeitsfunktionen: senden, empfangen, antworten, weiterleiten, Adressbuch, Attachment, Ausdruck, Verteilerlisten;Webmail | E-Mail verwenden und verwalten (suchen, sortieren, archivieren usw.) |
| AI 2.8.B | ... Termine und Aufgaben verwalten. | online und offline Termin-verwaltung | Terminkalender für Einzelpersonen und Gruppen verwalten |
| AI 2.9.B | ... mit dem 10-Fingersystem schreiben. | 10-Fingersystem | mit einem Schreibprogramm ein intensives Schreibtraining durchführen |

|  |  |
| --- | --- |
| **AI 3** | **Tabellenkalkulation** |
| AI 3.1.B | ... Daten eingeben und bearbeiten. | Autoausfüllfunktion;Formate und/oder Inhalte löschen;Registerblätter in Arbeitsmappen; Filter- und Sortierfunktionen; Datenimport und –export | Daten rationell eingeben, verschieben, kopieren, sortieren, filtern, suchen und ersetzen;fehlerhafte Eingaben erkennen und korrigieren;Zeilen-, Spalten- und Zellenbereiche markieren; Daten zwischen Registerblättern kopieren;Daten/Formeln in Werte verwandeln |
| AI 3.2.B | ... Formatierungen durchführen. | Zellenformate (Währungen, Datum, benutzerdefinierte Formate) | Zahlen und Text formatieren, Zellen formatieren (Farben, Linien, etc.);Arbeitsblatt formatieren (Zeilen-, Spaltenbreite, ein-, ausblenden, fixieren);einfache bedingte Formatierung;Formate übertragen |
| AI 3.3.B | ... drucken. | Druckermenü; Kopf- und Fußzeilen; Zeilen- und Spaltenwiederholungen; Seitenumbrüche;markierte Bereiche | Arbeitsblätter drucken;Druckbereiche festlegen |
| AI 3.4.B | ... Berechnungen durchführen. | Rechenoperatoren;Zellbezüge;grundlegende Funktionen;einfache Entscheidungsfunktionen (Wenn-Funktion) | Unternehmensführung;Mathematik und Rechnungswesen;Produktveredelung und Vermarktung;Berechnungen mit Rechenoperatoren durchführen;den Vorteil der Verwendung von Zellbezügen bei Berechnungen nutzen;grundlegende Funktionen der Tabellenkalkulation anhand praxisorientierter Beispiele einsetzen (Summe, Mittelwert, Minimum, Maximum, Anzahl, Runden usw.) |
| AI 3.5.B | ... Diagramme erstellen. | Diagramme | entsprechende Datenbereiche markieren; Diagrammtypen-entscheidung treffen; Diagrammtyp wechseln;Diagrammtitel und Legende einfügen und ändern; Datenreihen beschriften und formatieren; Diagrammbereiche formatieren; Achsenskalierung durchführen; Achsenbeschriftungen vornehmen und formatieren |
| AI 3.6.B | ... Daten austauschen. | Import und Export von Daten | Daten aus anderen Anwendungen in eine Tabellenkalkulation kopieren;Textdateien und ähnliche Formate in eine Tabellenkalkulation importieren;Tabellendaten in andere Datenformate exportieren (txt, csv, html usw.) |
| UF 3.2.1.B | ... eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung führen und den Erfolg ermitteln.  | Einnahmen-Ausgaben- Rechnung | AufzeichnungspflichtBuchführung am PC; |

|  |  |
| --- | --- |
| **AI 4** | **Informationstechnologie; Mensch, Gesellschaft** |
| AI 4.1.B | ... Daten sichern. | Backup | Medien zur Datensicherung mit deren Vor- und Nachteilen beschreiben;Datensicherung durchführen |
| AI 4.2.B | ... IT-Systeme und Daten schützen. | Passwortsicherheit;Digitale Signatur (Anwendungsmöglichkeiten);Internet-Security (Phishing, Hacking usw.)Firewall, Virenschutz | anlassbezogen einen sicheren Umgang mit eigenen IT-Systemen und Daten exemplarisch vermitteln |
| AI 4.3.A | ... eindeutige Verstöße gegen einschlägige gesetzliche Bestimmungen erkennen. | Datenschutzgesetz, Datenverarbeitungsregister (DVR);Urheberrecht (Copyright);Lizenzverträge – Shareware, Freeware, Open Source | Bezugsquellen lizenzfreier Inhalte nutzen |
| AI 4.4.C | ... zu aktuellen IT-Themen kritisch Stellung nehmen. | gesellschaftliche Auswirkungen der InformationstechnologieScheinwelten und Realbezüge, Suchtverhalten;Web 2.0 (Social Networks, Communities, Cyber-Mobbing, ...) | Politische Bildung und Recht;PersönlichkeitsbildungGefahren der IT an Hand konkreter Beispiele (z.B. Social Networks usw.) beurteilen und das positive Potential richtig einsetzen |

|  |
| --- |
| **Unternehmensführung und Rechnungswesen** |
| **Gliederungs-ebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin oder der Schüler kann …** |  |  |
| **UF 1** | **Landwirtschaft und Gesellschaft** |
| UF 1.1.A | ... die volkswirtschaftliche Bedeutung der Landwirtschaft erläutern.  | Stellung und Bedeutung der Landwirtschaft in der Gesellschaft als Nahrungsmittel-, Rohstoff- und Energielieferant sowie für Selbstversorgungsgrad undLandschaftspflege(Zahlen, Fakten und Daten zur Land- und Forstwirtschaft) | Suchen von und Arbeiten mit statistischem Material (z.B. Grüner Bericht, Statistik Austria, ...)Angewandte InformatikBetriebsvergleicheGesellschaftliche Leistungen der Land- und Forstwirtschaft und Agrarförderungen |
| UF 1.2.C | ... Zahlen, Daten und Fakten zur Landwirtschaft interpretieren und Rückschlüsse ziehen. |
| **UF 2** | **Unternehmen und sein Umfeld** |
| UF 2.1.A | ... die Bedeutung eines Unternehmenskonzeptes erklären und den Weg zu einem Betriebskonzept beschreiben.  | Verschiedene Unternehmens- und Betriebs- formenUnternehmenskonzeptBusinessplan | Hofbeschreibungfächerübergreifendes Betriebskonzept erstellen |
| UF 2.2.1.B | ... den Arbeitsplatz unter Berücksichtigung der Ergonomie und der Arbeitssicherheit gestalten. | Arbeitsprozess | Ausstattung, Ergonomie und Sicherheit des Arbeitsplatzes; Arbeitsmedizin; Gesundheitsvorsorge; Sozialversicherungsanstalten;Arbeitsaufgabe bzw. Arbeitsprozess planen (Materialvorbereitung, Einkauf, …) und anhand einer konkreten Tätigkeit umzusetzen.Pflanzenbau, Tierhaltung, Produktveredlung, Direktvermarktung Land- und Gebäudetechnik |
| UF 2.2.2.B | ... Arbeitspläne erstellen und umsetzen. |
| UF 2.2.3.C | ... Arbeitsaufgaben analysieren und strukturieren. |
| UF 2.2.4.B | ... eine verständliche Arbeitsanweisung formulieren. |
| UF 2.3.1.B | ... Aufzeichnungen zur Qualitätssicherung führen.  | Qualitätsmanagement | Notwendige QM-Aufzeichnungen führen (Fall- bzw. fächerübergreifende  |
| UF 2.3.2.C | ... Instrumente zur Qualitätssicherung einsetzen und Optimierungsmaßnahmen durchführen und evaluieren. |  | Praxisbeispiele aus den Produktions- und Verarbeitungsbereichen)Juniorfirma |
| UF 2.3.3.C | ... auf Rückmeldungen entsprechend reagieren und daraus Verbesserungsmaßnahmen entwickeln. |  | Protokolle führen z.B. für CCC, BIO, SGD, TGD, HACCP usw. |
| UF 2.4.1.A | ... den Nutzen von Betriebsdokumenten erläutern und die dafür zuständigen Ämter und Behörden nennen.  | Betrieb und Behörden | Lehrausgang (Grundbuchs- und Vermessungsamt, Gemeinde, Finanzamt, …) |
| **UF 3** | **Unternehmensrechnung** |
| UF 3.1.1.B | ... eine Rechnung ausstellen und Originalbelege für die Verbuchung vorbereiten.  | Belegwesen (Lieferschein, Rechnung) | Juniorfirma, schuleigener HofladenPolitische Bildung und Recht |
| UF 3.2.1.B | … eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung führen und den Erfolg ermitteln. | Einnahmen-Ausgaben-Rechnung | Juniorfirma/Club |
| UF 3.3.1.B | … die Grundlagen und Voraussetzungen der Doppelten Buchführung erklären und kann sie anwenden. | Doppelte Buchführung | Pauschalierungsgrenze, Nebentätigkeiten - BuchführungspflichtBuchführung am PC;Angewandte Informatik |
| UF 3.3.2.B | ... anfallende Geschäftsfälle anhand von Belegen verbuchen.  | Einsatz eines aktuellen Buchhaltungsprogrammes in Kombination mit Registrierkassen |
| UF 3.3.3.B | ... Abschlussarbeiten durchführen.  |
| UF 3.3.4.C | ... die Buchführungsergebnisse interpretieren und vergleichen. |  Benchmarkvergleiche |
| UF 3.4.1.A | ... die Fachbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung erklären.  | Kostenrechnung | Beurteilung verschiedener Produktionsverfahren (Teil-Vollkosten, Deckungsbeitrag); WirtschaftlichkeitAngewandte InformatikWirtschaftlichkeit des Maschineneinsatzes (Vergleich zwischen Eigenmechanisierung – MaschinenringArbeiten mit Fall- und PraxisbeispielenJuniorfirma; schuleigener HofladenInternetdeckungsbeitragsrechner der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft |
| UF 3.4.2.A | ... die Bedeutung verschiedener Kosten und deren Einfluss auf das Betriebsergebnis begründen. |
| UF 3.4.3.B | ... mit gegebenen Daten Teil- und Vollkostenrechnungen durchführen.  |
| UF 3.4.4.C | … Ergebnisse der Kostenrechnung analysieren und daraus unternehmerische Entscheidungen ableiten. |
| **UF 4** | **Investition und Finanzierung** |
| UF 4.1.1.B | ... die Grundlagen der Finanzierungsrechnung anwenden.  | Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit von Investitionen | Mathematik und Wirtschaftes RechnenAnschaffungs- und Finanzierungsvarianten von Maschinen und GebäudenFallbeispieleMathematik und wirtschaftliches RechnenMathematik und wirtschaftliches Rechen |
| UF 4.2.1.A | ... die Arten der Unternehmensfinanzierung aufzählen und erklären.  |
| UF 4.2.2.C | ... Finanzierungsangebote beurteilen und vergleichen. |
| UF 4.3.1.C | ... die Kosten und Leistungen einer Investition ermitteln und daraus die Wirtschaftlichkeit sowie die Finanzierbarkeit errechnen. |
| UF 4.3.2.C | ... einen Investitionsplan erstellen und daraus unternehmerische Entscheidungen ableiten. | InvestitionsplanFinanzierungsplan | Mathematik und Wirtschaftliches RechnenAngewandte Informatik  |
| UF 4.3.3.C | ... einen Finanzierungsplan erstellen sowie daraus betriebliche und private Schlüsse ziehen. |
| UF 4.4.1.A | ... verschiedene Anlageformen beschreiben.  | Kapitalveranlagung |   |

|  |  |
| --- | --- |
| **UF 5** | **Markt und Vermarktung** |
| UF 5.1.1.A | ... die Faktoren des Marktgeschehens nennen.  | Markt und Marketing | Projektorientiertes, fächerübergreifendes Arbeiten (z.B. Hofladen, Juniorfirma, …) |
| UF 5.1.2.B | ... den Zusammenhang zwischen Angebot und Nachfrage darstellen und erklären.  |  | MarktmechanismenKaufverhalten reflektieren |
| **UF 6** | **Steuern und Versicherungen** |
| UF 6.1.1.B | ... die wesentlichen Steuern und Abgaben erklären und die notwendigen Formulare ausfüllen.  | Steuern | FinanzOnline, Jahresausgleich |
| UF 6.1.2.C | ... die Auswirkungen unterschiedlicher Besteuerungsmöglichkeiten für einen Betrieb beurteilen. |  | Juniorfirma, Hofladen, (anhand einzelner Produktgruppen)   |
| UF 6.2.1.B | ... wesentliche Versicherungen erläutern und Versicherungsmeldungen durchführen.  | Versicherungen | Beispiele aus der Lebenswirklichkeit der SchülerInnen. |
| **UF 7** | **Recht und Gesellschaft** |
| UF 7.1.3.A | ... die gewerberechtliche Abgrenzung der Landwirtschaft erklären.  |  | Landwirtschaft, Gewerbe |

|  |
| --- |
| **Mathematik und wirtschaftliches Rechnen** |
| **Gliederungs-ebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/didaktische Hinweise** |
|   | **Die Schülerin/der Schüler kann ...** |  |  |
| **M 1** | **Zahlen und Maße** |
| M 1.1.B | … den Aufbau des Zahlensystems erfassen. | Zahlensystem (Dezimalsystem) Runden von Zahlen, ÜberschlagsrechnungMaßeinheitenZehnerpotenzenProzent und PromilleZinsrechnung | Verhältnisse von Maßzahlen abschätzen und Zusammenhänge erkennenHolz- und MetallbearbeitungPflanzenbauTierhaltungLand- und Gebäudetechnik |
| M 1.2.B | … sinnvoll runden, Überschlagsrechnungen durchführen und Ergebnisse abschätzen. |
| M 1.3.B | … Maßeinheiten zuordnen und umrechnen. |
| M 1.4.B | … Vielfache und Teile von Einheiten mit Zehnerpotenzen darstellen. |
| M 1.5.B | … Zahlenangaben in Prozent und Promille verstehen, anwenden und kommunizieren. |
| **M 2** | **Algebra und Geometrie** |
| M 2.1.B | … Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, Dezimalzahlen und Bruchzahlen durchführen. | Grundrechnungsarten mit rationalen ZahlenVariable, Terme, Gleichungen,FormelnFlächenberechnungenKörperberechnungenPythagoräischer Lehrsatz | Grundrechnungsarten anhand von Praxisbeispielen anwendenKassabuch |
| M 2.2.B | … lineare Gleichungen durch Äquivalenzumformung auflösen und Formeln nach vorgegebenen Größen umformen. | Aufgabenstellung lösen |
| M 2.3.B | ... Flächen und Körper skizzieren und maßstabsgetreu zeichnen. | Fachzeichnen CADLand- und Gebäudetechnik |
| M 2.4.B | … Flächen- und Körperberechnungen durchführen. | PflanzenbauLand- und Gebäudetechnik |
| M 2.5.B | ... den Pythagoräischen Lehrsatz anwenden. |

|  |  |
| --- | --- |
| **M 3** | **Funktionale Zusammenhänge** |
| M 3.1.B | … Verhältnisse bestimmen und Zusammenhänge erklären. | Direktes und indirektes Verhältnis (Schlussrechnung)Verhältnisse und ProportionenProzentrechnungMischungsrechnungMaßstabArithmetisches MittelMinimum, Maximum, Spannweite, Median | Anwendungsorientierte Textaufgabenstellungenvorwiegend aus der jeweiligen Fachrichtung und dem wirtschaftlichen Lebeneinfache KalkulationNährstoffberechnungen aus dem Pflanzenbau und der Tierhaltung |
| M.3.2.C | … Proportionen, Schluss-, Prozent- und Mischungsrechnungen anschreiben und lösen, Ergebnisse interpretieren. |
| M 3.2.B | … grundlegende statistische Kenngrößen erklären und berechnen. |
| M 3.3.B | … in den verschiedenen Zeiteinheiten rechnen und Zeitanalysen durchführen. | ZeiteinheitenGrundrechnungsarten | mit Zeiteinheiten rechnen,Zeitdauer nach Zeitpunkt bestimmen,Zeitpläne lesen |
| M 3.3.C | ... grafische Darstellungen, Diagramme erstellen, auswerten und interpretieren. | Darstellung und Interpretation von Daten | Angewandte Informatik |
| **M 4** | **Fachrechnen und Kalkulationen** |
| M 4.1.B | … Sachverhalte strukturieren, Lösungswege festlegen und geeignete Rechenoperationen anwenden. | Anwendungsorientierte Aufgabenstellungen aus den jeweiligen FachrichtungenAnwendungsorientierte Aufgabenstellungen aus Bereichen, die für die weitere Schul- und Berufsbildung relevant sind – Inhalte vonMengen- und Preiskalkulationen,Valuten- und Devisenrechnungen,Anlage- und Finanzierungsmöglichkeiten,Preiskalkulationen,Rechnungen erstellen,Steuerberechnungen,Lohnverrechnung | Absprache mit den Lehrpersonen der entsprechenden Unterrichtsgegenstände |
| M 4.2.B | … fehlende Informationen erkennen und selbstständig beschaffen. |
| M 4.3.C | … Ergebnisse überprüfen, formulieren, begründen und interpretieren. |

|  |  |
| --- | --- |
|  | **Metallbauliche Anwendung** |
| MA 2.1 | können berufsbezogene Längen-, Flächen- und Volumsberechnungen durchführen sowie die Ergebnisse auf Plausibilität überprüfen | Mathematische Grundlagen | • berechnet Rand-, Mittel- und Lochabstände • bestimmt den Umfang von Flächen verschiedener Bauteile • berechnet gestreckte Längen von Biegeteilen unter Berücksichtigung der neutralen Faser• berechnet unter Anwendung verschiedener Formeln geradlinig und kreisförmig begrenzte Flächen • stellt den Blechbedarf und Verschnitt eines Bauteils fest• überprüft die Berechnungsergebnisse auf Richtigkeit• berechnet das Volumen von Werkstücken unter Anwendung verschiedener Formeln • wendet die richtigen Formeln zur Oberflächenberechnung von Werkstücken an• verwendet für die Berechnungen das Tabellenbuch• führt Winkelberechnungen aus• erkennt die Zusammenhänge zwischen Winkelfunktion und rechtwinkeligem Dreieck• wählt die richtige Winkelfunktion bei Anwendungsbeispielen aus• berechnet fehlende Angaben im rechtwinkeligem Dreieck |
| MA 2.2 | können Masse und Gewichtskraft von Werkstücken aus unterschiedlichen Werkstoffen berechnen | Mathematische Grundlagen | • benennt die SI-Einheit der Masse• leitet die in der Praxis verwendeten Einheiten der Masse ab• analysiert die Abhängigkeit der Masse vom Volumen und von der Dichte • entnimmt aus dem Tabellenbuch die Dichte einzelner Werkstoffe• schätzt die Masse von Körpern aus unterschiedlichen Materialien |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| MA 2.3 | können Masse und Gewichtskraft von Werkstücken aus unterschiedlichen Werkstoffen berechnen | Mechanik | • benennt die SI-Einheit der Masse• leitet die in der Praxis verwendeten Einheiten der Masse ab• analysiert die Abhängigkeit der Masse vom Volumen und von der Dichte • entnimmt aus dem Tabellenbuch die Dichte einzelner Werkstoffe• schätzt die Masse von Körpern aus unterschiedlichen Materialien |
| MA 2.4 | können Toleranzen und Passungen für zu fertigende Werkstücke unter Verwendung von Tabellen bestimmen sowie dazugehörige Abmaße berechnen | Fertigungstechnik | • ermittelt fehlende Werte aus dem Tabellenbuch• berechnet einfache Toleranzen• berechnet Passungsgrößen |
| MA 2.5 | können Berechnungen aus dem Bereich der Antriebstechnik durchführen | Antriebstechnik | • berechnet geradlinige und kreisförmige Bewegungen an Maschinenbauteilen • berechnet die Drehzahlen, Drehmomente und Übersetzungen (weitere Berechnungen unter Punkt 12)• ermittelt Streckgrenze und Zugfestigkeit durch die Festigkeitskennzeichnung an Schrauben und Muttern |
| MA 2.6 | können Berechnungen zur Wärmetechnik durchführen | Mechanik | • berechnet die Längen- und Volumsänderung an Bauteilen |
| MA 3.1 | können Berechnungen aus dem Bereich der spanenden und spanlosen Fertigung durchführen sowie die Ergebnisse interpretieren | Fertigungstechnik, Mechanik | • wendet Formeln an, stellt diese um und leitet sie ab• nennt die jeweiligen Einheiten und kann deren Zusammenhänge begründen• führt entsprechende Berechnungen zur Vorschubgeschwindigkeit und Drehzahl durch und interpretiert deren Ergebnisse |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| MA 3.2 | können Berechnungen aus dem Bereich der Füge- und Trenntechniken durchführen | Fertigungstechnik, Mechanik, Antriebstechnik | • stellt Kräfte grafisch dar • stellt Zusammensetzung und Zerlegung von Kräften dar• berechnet das Drehmoment• führt Auflagerberechnungen mittels Hebelgesetz durch• berechnet die mechanische Arbeit, die mechanische Leistung und den Wirkungsgrad • berechnet Kräfte an der schiefen Ebene• berechnet einfache Zahnradabmessungen• ermittelt rechnerisch den Achsabstand • berechnet einfache Übersetzungen |

|  |
| --- |
| **Pflanzenbau** |
| **Gliederungs-ebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin oder der Schüler kann …** |  |  |
|  AB 2.9.1.B  |  ... Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden und Mitarbeiterinnen darin unterweisen. | Sicherheit und Unfallschutz  | AUVA, PSAErste Hilfe KastenBetriebsanleitungen |
|  AB 1.1.1. B  |  … die klimatischen Voraussetzungen am eigenen Standort darstellen.  | Produktionsgrundlage Klima  |   |
|  AB 1.1.2. C  |  … die Daten aus der Wetterstation bewerten und interpretieren.  |   |
|  AB 1.2.1. A  |  … unterschiedliche Bodenbestandteile beschreiben.  | Produktionsgrundlage Boden  | auf den Lehrbetrieben oder Kooperationsbetrieb durchführen und Bewirtschaftungsmöglichkeiten ableiten |
|  AB 1.2.2. B  |  ... einfache Bodenproben untersuchen und auswerten.  | z.B. Produktionsfaktor Boden, Bodenbestandteile, Bodenproben, Bodenkataster |
|  AB 1.2.3. C  |  … die Bodenfruchtbarkeit u. den Bodenaufbau bewerten.  |
|  AB 1.3.1. A  |  … den Aufbau und die Lebensvorgänge der Pflanze beschreiben.  | Aufbau der Pflanze | Feldbegehung durchführen, Pflanzensammlung erstellen |
|  AB 1.3.2. B  |  ... Feldfrüchte der Region bestimmen.  | Feldfrüchte der Region |
|  AB 1.6.1. B  |  … bei der Erzeugung agrarischer Produkte regionale, ökologische und klimatische Bedingungen berücksichtigen und spezifischen Flächen Produktionsmöglichkeiten zuordnen. | Produktionsbedingungen  | Vergleiche der Heimbetriebe mit den Lehrbetrieben anstellen; UF 1.1 A; UF 1.2 C |
|  LW 1.1.2. C  |  … eine nachhaltige Fruchtfolge planen.  | Fruchtfolge  | Fruchtfolgeplan erstellen  |
| LW 1.1.3. B  |  ... Geräte für die Bodenbearbeitung auswählen und die Entscheidung begründen.  | Bodenbearbeitung  | Land- und Gebäudetechnik |
|  LW 1.1.4. B  |  … Geräte zur Bodenbearbeitung bedienen.  | Grundwasserschutz, Erosion, Bodenschutz  | Land- und Gebäudetechnik |
|  LW 1.1.5. B  |  … eine kulturspezifische Saatbeetvorbereitung zum richtigen Zeitpunkt treffen und die Aussaat vornehmen.  | Anbausysteme  | Land- und Gebäudetechnik |
| LW 1.1.6. C  |  … den Bestand von Ackerkulturen im Hinblick auf Entwicklung, Schäden, Dichte und Ernährungszustand beurteilen und daraus notwendige Handlungen ableiten.  | Bestandesführung  | Abstimmung auf regionale Gegebenheiten |
|  LW 1.1.7. B  |  … Düngungs- und Pflanzenschutzmaßnahmen durchführen.  | Düngung und Pflanzenschutz, Düngeplan, Sachkundenachweis zum Pflanzenschutzmittelgesetz  | Angewandte Informatik, Land- und Gebäudetechnik  |
|  LW 1.2.1. C  |  … Grünlandbestände hinsichtlich Bestand, Pflegezustand, Futterqualität, -quantität und Nutzungseignung beurteilen und Maßnahmen zur Optimierung setzen.  | Grünland  | Herbarium anlegen, Feldfrüchte; LW 1.1.1. B  |
|  LW 1.2.2. B  |  … Grünlandbestände mit geeigneten Geräten pflegen, düngen und nutzungsgerecht ernten.  |   | Land- und Gebäudetechnik; AB 1.5.1. Grundwasserschutz, Erosion, Bodenschutz |
|  LW 1.5.11. B  |  … Wirtschaftsdünger sachgerecht und verlustarm lagern und aufbereiten.  | Düngeplan  | Land- und Gebäudetechnik |
|  LW 1.5.12. B  |  ...Wirtschaftsdünger bedarfsgerecht, pflanzenschonend sowie verlustarm und umweltschonend ausbringen.  |   |
|  LW 1.2.3. B  |  … aus dem Grünland stammendes Erntegut konservieren und lagern.  |   | Unternehmensführung und Rechnungswesen, Land- und Gebäudetechnik |
|  LW 1.2.4. C  |  … Futter beurteilen und Schlussfolgerungen für Bestandesführung, Konservierung sowie Fütterung ziehen.  |   | Futtermittelbeurteilung LW1.5.4.C  |

|  |
| --- |
| **Tierhaltung** |
| **Gliederungsebene und Handlungs-dimension** | **Bildungs- und Lernaufgabe** | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin/der Schüler kann …** |  |  |
|  AB 2.9.1.B  |  ...Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden und Mitarbeiterinnen darin unterweisen. | Sicherheit und Unfallschutz  | AUVA, PSAErste Hilfe KastenBetriebsanleitungen |
|  AB 1.4.1. C  |  … die Qualität der Lebensbedingungen in Bezug auf die Grundbedürfnisse der Nutztiere beurteilen.  | Nutztiere; Nutztierhaltungsverordnung, Tierschutz;  |   |
|  AB 1.4.2. B  |  … einzelne Nutztierarten nach Rassen, Nutzung, Verdauung und Fortpflanzung unterscheiden und zuordnen.  | Anatomie und Physiologie  | Lehrbetriebe, Kooperationsbetriebe, |
|  LW 1.5.1. C  |  … Nutztierarten und Nutztierrassen hinsichtlich ihrer biologischen und wirtschaftlichen Bedeutung beurteilen.  | Tierarten und Rassenkunde  | Lehrbetriebe, Kooperationsbetriebe, Unternehmensführung und Rechnungswesen |
|  LW 1.5.2. B  |  … Tiere artgerecht halten und pflegen. | Artgerechte Tierhaltung; Tiertransportberechtigung Biozertifikat |  Lehrbetriebe, Kooperationsbetriebe |
|  LW 1.5.3. C  |  … Nutztiere aufgrund ihrer Bedürfnisse einteilen und dementsprechend geeignete Haltungsformen auswählen.  | Lehrbetriebe, Kooperationsbetriebe, Land- und Gebäudetechnik  |
|  LW 1.5.4. C  | … die Qualität der Futtermittel beurteilen und Untersuchungsergebnisse für die Fütterung interpretieren.  | Futtermittelbeurteilung und -untersuchung  | LW 1.2.4.C, LW 1.1.8.B  |
|  LW 1.5.5. B  |  ... Tiere nutzungsgerecht füttern, geeignete Futtermittel auswählen und Rationen zusammenstellen.  | Rationsberechnung  | Unternehmensführung und Rechnungswesen |
|  LW 1.5.6. C  |  ...Fütterungs- und Mischtechniken mit ihren Vor- und Nachteilen beurteilen.  | Fütterungs- und Mischtechnik  | Unternehmensführung und Rechnungswesen, Land- und Gebäudetechnik |
|  LW 1.5.7. C  |  … Signale der Nutztiere beobachten und daraus Handlungen ableiten.  | Signale der Nutztiere  | Lehrbetriebe, Kooperationsbetriebe; Unfallschutz  |
|  LW 1.5.8. B  |  … die Zuchtreife und den geeigneten Belegungszeitpunkt bestimmen und die Methoden zur Fortpflanzung auswählen.  | Sexualverhalten, Fortpflanzungsmethoden  | Lehrbetriebe, Kooperationsbetriebe, Unfallschutz  |
|  LW 1.5.9. C  |  … geeignete Elterntiere auswählen und einen Anpaarungsplan erstellen.  | Anpaarungsplan  | Lehrbetriebe, Kooperationsbetriebe,  |
|  LW 1.5.10. A  |  ... Kriterien der Schlachtkörperklassifizierung nennen.  |  | Lehrausgang, Schlachthof, Produktveredelung, Direktvermarktg., Dienstleistung  |
| LW 1.5.11.B | …Schlacht- und Zerlegearbeiten durchführen und Fleischteilstücke benennen. | Hausschlachtung | Lehrbetrieb, FleischverarbeitungSachkundennachweis Schlachtung |
| LW 1.5.12. B | … Melkarbeiten an Nutztieren durchführen. | Hand- und Maschinenmelken | Lehrbetrieb, Kooperationsbetriebe, Lehrausgänge |

|  |
| --- |
| **Land- und Gebäudetechnik** |
| **Gliederungsebene und Handlungs-dimension** | **Bildungs- und Lernaufgabe** | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin/der Schüler kann …** |  |  |
|  AB 2.9.1.B  |  ...Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden und Mitarbeiterinnen darin unterweisen. | Sicherheit und Unfallschutz  | AUVA, PSAErste Hilfe KastenBetriebsanleitungen |
|  AB 4.1.1. B  |  … bauliche und kulturell Gegebenheiten vergleichen und persönliche Bedürfnisse und Anforderungen formulieren.  | regionale Baukultur  | Ernährung und Haushalt  |
|  LW 3.1.1. B  |  … Landmaschinen fahren und bedienen.  | Kraftfahrgesetz, Kraftfahrdurchführungsverordnung, Führerscheingesetz, Maschinensicherheitsverordnung  | Lenkerberechtigung F |
|  LW 3.1.2. B  |  … beim Lenken von Traktoren und selbstfahrenden Maschinen die im Rahmen der STVO notwendigen Maßnahmen für die Verkehrssicherheit anwenden.  | Ladegutsicherung, z.B. Fahrsicherheitstraining  |
|  LW 3.1.3. B  |  … Maschinenverschleiß und Defekte an Landmaschinen diagnostizieren und Reparaturen bzw. Wartungsarbeiten selbst durchführen oder diese veranlassen.  | Reinigung und Pflege an den Maschinen der Lehrbetriebe |   |
|  LW 3.1.4. B  |  ... nach einer Unterweisung oder dem Selbststudium von Betriebsanleitungen Einstellungen von Landmaschinen für eine ordnungsgemäße Funktion vornehmen.  | Betriebsanleitungen | Deutsch und Kommunikation; Kooperation Fachwerkstätte  |
|  LW 3.1.5. B  |  ... Landmaschinen sicher und ressourcenschonend einsetzen und die Umweltgefährdung minimieren.  | Ökologie und Umweltschutz  |  AB1.5.1.  |
|  LW 3.1.6. C  |  … beim Ankauf von Landmaschinen richtige Entscheidungen treffen. | Überbetrieblicher Maschineneinsatz, Maschinengemeinschaften  | Unternehmensführung und Rechnungswesen |
|  LW 3.2.1. B  | … Energieversorgungsanlagen von Wohnhäusern und Betriebsgebäuden bedienen und warten.  | Betriebstechnik; Unfallschutz, Brandschutz  | Lehrbetriebe, Sicherer Bauernhof Sozialversicherungsanstalt der Bauern  |
|  LW 3.2.2. B  |  … Betriebsanlagen bedienen, warten und reparieren.   | Betriebs- und Gebäudetechnik  | Unfallschutz, Unternehmensführung und Rechnungswesen  |
|  LW 3.2.3. C  |  ... Ressourcen in der Betriebstechnik effizient einsetzen.  | Ressourcen- und Energieeffizienz  | Unternehmensführung und Rechnungswesen |
|  LW 3.2.4. C  |  … die Betriebstechnik in Bezug auf die elektrische Energieversorgung und deren Gefahrenpotential für Mensch und Tier beurteilen und Maßnahmen für einen sicheren Betrieb setzen oder setzen lassen.  | Betriebs- und Anlagensicherheit  | Unfallschutz  |
|  AB 4.1.1. B  |  … bauliche und kulturelle Gegebenheiten vergleichen und persönliche Bedürfnisse und Anforderungen formulieren.  | regionale Baukultur  | Ernährung und Haushalt  |
|  LW 3.2.6. B  |  … seine Anforderungen an ein landwirtschaftliches Gebäude formulieren und Planskizzen herstellen.  | Raum- und Funktionsprogramm, Normen  | Nutztierhaltungsverordnung, TierhaltungBei Nutztierhaltung – spezielle Tierhaltungsformen  |
|  LW 3.2.7. B  |  … Bauanträge und Förderungsansuchen ausfüllen.  | Förderstellen, Baubehörde  |   |
|  LW 3.2.9. B  |  … Holz-, Metall- und Betonbauarbeiten unter Anleitung durchführen.  | Baukunde, diverse Anlagen und Gebäude  |   |
|  LW 3.2.5. B  |  … einfache Betriebsstätten errichten und die Gebäude instandhalten.  |  | Hofwerkstätte, Unterbringung von Maschinen und Geräten  |
|  LW 3.2.8. B  |  … anfallende Instandhaltungs- oder Sanierungsarbeiten veranlassen oder selbst durchführen.  | Reparaturarbeiten, Service und Wartungsplan  | Kooperation mit Firmen |
|  AB 2.9.1.B  | … Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden und Mitarbeiterinnen darin unterweisen.  | Sicherheit und Unfallschutz  |  |
| AB 2.9.1.B  |  ...Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden und Mitarbeiterinnen darin unterweisen  | Sicherheit und Unfallschutz  | **AUVA, PSA****Erste Hilfe Kasten****Betriebsanleitungen** |

|  |
| --- |
| **Produktveredlung, Direktvermarktung und Dienstleistung** |
| **Gliederungs-ebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin oder der Schüler kann …** |  |  |
| **UF 5** | **Markt und Vermarktung** |
| UF 5.6.3.B | … den Wert bäuerlicher Produkte beschreiben und diese gewinnbringend vermarkten.  | Markt und Marketing | Produktveredelung, Direktvermarktung und Dienstleistungen Juniorfirma, schuleigener Hofladen |
| UF 5.6.4.A | … die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Direktvermarktung nennen und beschreiben. |  | Politische Bildung und Recht |
| UF 5.2.1.A | ... die Säulen der Marktordnung beschreiben.  |  |  |
| UF 5.3.1.A | ... Methoden der Marktforschung aufzählen und ihre Einsatzmöglichkeiten beschreiben.  |  |  |
| UF 5.4.1.C | ... relevante Marktdaten erheben und auswerten. |  | Angewandte Informatik |
| UF 5.4.2.B | ... die Bedeutung kund:innenorientierten Handelns erklären.  |  | Persönlichkeitsbildung |
| UF 5.4.3.B | ... Kund:innen informieren, beraten und Kund:innenkontakte pflegen.  |  | Deutsch und Kommunikation |
| UF 5.5.1.B | ... Marketinginstrumente zielgruppenorientiert gestalten und einsetzen.  |  |  |
| UF 5.6.1.B | ... Kreativitätstechniken zur Ideenfindung einsetzen.  |  | Internetrecherche (Sekundärmarktforschung) |
| UF 5.6.2.C | ... Modelle von „Best Practice“-Beispielen auf die eigene Lebenswirklichkeit übertragen |  |  |
| **LW**  | **Produktveredlung** |
|  LW 2.1.1. B  |  ... tierische und pflanzliche Rohprodukte mit geeigneten Geräten zu qualitativ hochwertigen (Halb-) Fertigprodukten veredeln.  | Produkte und Dienstleistungen, Verarbeitungs-einrichtungen, HACCP, Erzeugung regional-typischer Produkte  | Lehrbetriebe, LW 1.5.10. A  |
|  LW 2.1.2. C  |  ... Rohstoffe nach sozial-ökonomischen Gesichtspunkten beurteilen.  | Qualität, Angebot, Markt, Regionalität und Saisonalität  | AB1.5.1.  |
|  LW 2.1.3. B  |  … produktspezifische Daten aus der Erzeugung tierischer und pflanzlicher Lebensmittel auswerten.  | Kennzahlen, Vergleiche  | Unternehmensführung und Rechnungswesen |

|  |
| --- |
| **Produktveredlung, Direktvermarktung und Dienstleistung** |
| **Gliederungsebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin oder der Schüler kann …** |  |  |
| LW 2.1.4. B  |  … grundlegende Techniken der artgerechten Schlachtung und der Lebensmittelbe- und -verarbeitung anwenden.  | Sachkundenachweis Schlachten von Tieren  | Tierhaltung  |
| BHM 3.2.5. B  |  … grundlegende Techniken der Lebensmittelbe- und -verarbeitung anwenden.  | alle Rohprodukte  | Ernährung und Haushalt  |
| BHM 3.2.6. B  |  ... selbst hergestellte Produkte vorschriftsmäßigverpacken und kennzeichnen.  | Verpackung und Kennzeichnung  | Unternehmensführung und Rechnungswesen |
| **LW** | **Dienstleistung** |
| LW 2.1.5 A  | ... die Bedeutung des Agrartourismus als eine gute Möglichkeit für einen bäuerlichen Nebenerwerb und dem Aspekt bäuerlicher Ressourcennutzung erkennen.  | Urlaub am Bauernhof, Agrotourismus  |   |
| LW 2.1.6. B | … Maßnahmen, die den Erfolg Urlaub am Bauernhof garantieren nennen und praktisch durchführen. | Unternehmensführung und Rechnungswesen |
| BHM 4.3. A  |  ...soziale Angebote am bäuerlichen Betrieb in Zusammenarbeit mit Sozialträgern und anderen Institutionen beschreiben.  | Greencare  |   |

|  |
| --- |
| **Waldwirtschaft** |
| **Gliederungs-ebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin oder der Schüler kann …** |  |  |
| AB 2.9.1.B  |  ...Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden und Mitarbeiterinnen darin unterweisen.  | Sicherheit und UnfallschutzSchutzausrüstung, Ergonomie, Rettungskette | AUVA, PSAErste Hilfe KastenBetriebsanleitungen |
| **LW** | **Basiswissen** |
| LW 1.3.2. A  |  … die Bedeutung und die Wirkungen des Waldes beschreiben.  | Wirkung und Bedeutung des Waldes auf die Gesellschaft |  Ökologie, ökonomische Bedeutung |
| LW 1.3.1. B  |  ... heimische Baumarten, die Bodenpflanzen im Wald und die wichtigsten Sträucher bestimmen.  | Forstlich relevante Baumarten | Herbarium anlegenBestimmungsschlüssel anwenden Pflanzenbau  |
| **LW** | **Waldbau** |
| AB 1.6.1B | …die Standortfaktoren mit den jeweiligen Baumarten verbinden. | Standortfaktoren (Klima, Boden, Lage) Waldgesellschaften | Pflanzenbau |
| LW 1.3.3. B  |  … die Bestandesentwicklungsphasen erkennen und beschreiben sowie die entsprechenden Pflegemaßnahmen durchführen. | Bestandesbegründung, –pflege und –nutzung von Waldbeständen  | Forstbetriebe, LehrbetriebeLand- und Gebäudetechnik  |
| FW 5.2.B | … und mit den wichtigsten forstlichen Geräten und Maschinen die entsprechenden Waldpflegearbeiten, Forstschutzmaßnahmen und Waldarbeiten ergonomisch und sicher durchführen.  | HandwerkzeugMotorsägeFreischneiderSeilwinde | Land- und Gebäudetechnik |
| LW 1.1.7.B | …Forstschäden erkennen und geeignete Forstschutzmaßnahmen durchführen. | Forstschädlinge; Wildschäden; Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung von Forstschäden | Pflanzenbau |
| **LW** | **Holzvermarktung** |
| LW 1.3.4. A  |  ...die Grundlagen der österreichischen Holzhandelsusancen beschreiben.  |  Holzvermarktung  | Unternehmensführung und Rechnungswesen  |
| LW 1.3.5. (B)  |  ...die gängigsten Holzsortimente beschreiben und ausformen.  |  Holzausformung  | Unternehmensführung und Rechnungswesen |
| **PBR** | **Rechtsgrundlagen** |
| PBR 6.3.C | … die wichtigsten Bestimmungen aus forstlichen relevanten Gesetzen beschreiben | Forstliche relevante Gesetze | Unternehmungsführung und Rechnungswesen, Politische Bildung und Recht |
| **Ernährung und Haushalt** |
| **Gliederungs-ebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin oder der Schüler kann …** |  |  |
| AB 2.8.1.C | … die persönliche Hygiene in Bezug auf die Gesundheit reflektieren. | persönliche Hygiene | Persönlichkeitsbildung |
| AB 2.9.1.B | … Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden und Mitarbeiter/innen darin unterweisen. | Sicherheit und Unfallschutz |  in allen Fächern |
| AB 2.10.1.B | … einfache Betreuungstätigkeiten im familiären Umfeld durchführen. | Betreuung |   |
| AB 2.10.2.B | … Erste Hilfe Maßnahmen durchführen. |   |   |
| AB 3.1.1.B | … Müll trennen und fachgerecht entsorgen. | Abfallwirtschaft |   |
| AB 3.2.1 B | … Hygienemaßnahmen zur Vermeidung von Schadstoffen und Krankheitserregern umsetzen. | betriebliche Hygiene | Produktveredelung, Direktvermarktung und Dienstleistungen |
| AB4.2.1.B | … an der Organisation kultureller Veranstaltungen und Projekte mitwirken. | Kultur |   |
| UF2.2.1.B | … den Arbeitsplatz unter Berücksichtigung der Ergonomie und der Arbeitssicherheit gestalten. | Arbeitsplatz |   |
| UF 2.2.2.B | … Arbeitspläne erstellen und umsetzen. | Arbeitsorganisation | Produktveredelung, Direktvermarktung und Dienstleistungen; Unternehmens-führung |
| UF 2.2.3.C | … Arbeitsaufgaben analysieren und strukturieren. |
| UF 2.2.4.B | … eine verständliche Arbeitsanweisung formulieren. |

|  |
| --- |
| **Fachkunde** |
| **Gliederungsebene und Handlungs-dimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin oder der Schüler kann …** |  |  |
| FK 2.1 A | die berufseinschlägigen Sicherheitsvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-, Hygiene und Qualitätsstandards sowie Unfallgefahren im beruflichen Alltag beschreiben. | Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards. | AUVA; SGK 1.1 B/* zählt die Sicherheitsbestimmung auf
* zählt die Umwelt,- Hygiene- und Qualitätsstandards auf.
* nennt Unfallgefahren und deren direkten Zusammenhänge
 |
| FK 2.2 A | vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen aufzählen und kann diese erklären. | Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards. | AUVA; SGK 1.2 B/* zählt typische berufsspezifische Krankheiten sowie deren möglich Ursachen auf
* erklärt diverse Präventivmaßnahmen
* setzt diese auch im Berufsleben um
 |
| FK 2.3 C | berufsspezifische Werk- und Hilfsstoffe nach deren Arten, Eigenschaften und Normung einordnen. | Werk- und Hilfsstoffe | SGK 1.3 C; FZ 1.2 A/* zählt die Einteilung der Werkstoffe in Metalle und Nichtmetalle auf
* erklärt die Eigenschaften von Werkstoffen
* erklärt die Verwendung der Werkstoffe
* beschreibt die Roheisenherstellung im Hochofen
* stellt die Stahlherstellung, deren Verfahren und Halbzeuge dar
* interpretiert die Möglichkeiten der Stahlkennzeichnung
* ordnet die Werkstoffnormen mit Hilfe des Tabellenbuchs zu
* beschreibt die Fertigungsstufen von Sinterwerkstoffen und deren Anwendungsbereiche
* leitet die Einsatzgebiete der Werkstoffe ab
 |
| FK 2.4 A | vorschriftsmäßige Anwendung und Entsorgung von Werk- und Hilfsstoffen erklären. | Werk- und Hilfsstoffe | Abfallwirtschaft; Recycling der Werkstoffe * wählt richtige Werk- und Hilfsstoffe in Berücksichtigung der Umweltstandards aus
* schätzt den Energieverbrauch und die Umweltbelastung bei der Herstellung richtig ein
* entsorgt verbrauchte Hilfsmittel richtig.
* weiß über das Recycling der unterschiedlichen Werkstoffe Bescheid.
 |
| FK 2.5 A | messtechnische Begriffe unterscheiden und erklären. | Mess- und Prüftechnik | Fachpraxis* erklärt Messgrößen und Einheiten und deren Anwendungen.
 |
|  |  |  | * beschreibt unterschiedliche Messtechnische Begriffe
 |
| FK 2.6 A | verschiedene Maße, Mess- und Prüfgeräte nennen und ihre Funktion beschreiben. | Mess- und Prüftechnik | Fachpraxis; FZ 1.2 A/* erklärt Messgrößen und Einheiten und deren Anwendungen.
* zählt unterschiedliche Längen- und Oberflächenprüfverfahren auf.
* beschreibt die Funktion und die Anwendung der unterschiedliche Längen- und Oberflächenprüfmittel.
 |
| FK 2.7 A | den Zweck von Normen, Passungen und Toleranzen erklären sowie deren berufsspezifischen Einsatz beschreiben | Mess- und Prüftechnik | Fachpraxis, FZ 1.3 A, B/* beschreibt den Zweck der Normung
* erklärt Toleranzen und Passungen anhand praktischer Beispiele
* beschreibt den Zweck von Form- und Lagetoleranzen
* beschreibt den Zweck der Normung
* erklärt Toleranzen und Passungen anhand praktischer Beispiele
* beschreibt den Zweck von Form- und Lagetoleranzen
 |
| FK 2.8 A | unterschiedliche Arten von Kraftübertragungselementen, Lagern, Verbindungselementen und Sicherungselementen erkennen sowie deren Aufgaben erklären | Maschinenelemente | Fachrechnen MB; Fachpraxis; Fachzeichnen/* erklärt den Unterschied zwischen lösbaren und unlösbaren Verbindungen
* erklärt Schraub- und Stiftverbindungen
* erklärt Welle-Nabe-Verbindungen
* erklärt und beschreibt Achsen, Wellen und Zapfen
* erklärt die Einteilung der Wälz- und Gleitlager und beschreibt deren Funktion
* erklärt Zahnräder, Zahnradarten und ihre Herstellung
* beschreibt Federn und ihre Wirkungsweise
 |
| FK 2.9 | Die Schülerinnen und Schüler …können berufsspezifische Wärme- und Oberflächenbehandlungs-verfahren erklären und deren Anwendung begründen | Wärme- und Oberflächen- behandlung | Der Schüler/die Schülerin …• erklärt Wärmebehandlungsverfahren und ihre Anwendungen bei verschiedenen Stählen • zählt Gefügearten bei Stahl bei verschiedenen Temperaturen und Kohlenstoffgehalten auf |
| FK 2.10 | Die Schülerinnen und Schüler …können Korrosionsarten nennen, deren Wirkung erklären sowie Korrosionsschutzmaßnahmen erläutern und deren Umsetzung planen | Korrosion und Korrosions- schutz | Der Schüler/die Schülerin …• beschreibt den Begriff Korrosion• erklärt den Unterschied zwischen chemischer und elektrochemischer Korrosion • zählt die verschiedenen Erscheinungsformen der Korrosion auf und kann Beispiele nennen• erklärt die Auswirkung von Korrosion auf Konstruktionen und Bauteile • nennt Beispiele für die Korrosionsschutzbeschichtung bei unterschiedlichen Materialien |
| FK 3.1 | Die Schülerinnen und Schüler …können berufsspezifische Möglichkeiten der spanenden und spanlosen Formgebung erklären und deren Einsatz begründen (Hauptaugenmerk auf spanlose Fertigung)(Hauptaugenmerk auf spanende Fertigung) | Spanende und spanlose Formgebung | Der Schüler/die Schülerin …• erläutert Verfahrensprinzipien und Maschinen• zählt die Fertigungshauptgruppen auf • zählt die Vor- und Nachteile der spanenden und spanlosen Fertigung sowie Formgebung auf• erklärt die Fertigungsverfahren zum Urformen und Umformen• zählt Maschinen und Werkzeuge für die spanlose Fertigung auf• stellt den Schneidkeil mit Winkeln und Flächen dar• vergleicht die Unterschiede des Schneidkeils der spanenden Fertigungsverfahren• erklärt den Unterschied der bestimmten zur unbestimmten Schneide• erläutert die Grundlagen, Verfahren und Vorgänge der spanenden Fertigungsverfahren sowie deren Anwendungsbereiche• wählt den passenden Werkzeugtyp und Schneidstoff und die dazugehörige Schnittgeschwindigkeit aus |
| FK 3.2 | Die Schülerinnen und Schüler …können berufsspezifische Füge- und Trenntechniken erklären sowie deren Einsatz erläutern  | Füge- und Trenntechnik | Der Schüler/die Schülerin …• erläutert die Grundlagen, Verfahren und Vorgänge der Füge- und Trennverfahren sowie deren Anwendungsbereiche• nennt die Einteilung der erforderlichen Hilfsstoffe und Hilfsmittel• zählt die Arbeitsregeln und mögliche Fehlerquellen auf• erklärt das jeweilige Verfahrensprinzip und nennt Anwendungsbereiche• nennt die erforderliche PS |
| FK 3.3 | Die Schülerinnen und Schüler …können berufsspezifische Werkzeuge, Maschinen, Geräte und Vorrichtungen nennen sowie deren Einsatz erklären und begründen | Werkzeuge, Maschinen, Geräte und Vorrichtungen | Der Schüler/die Schülerin …• nennt entsprechende Werkzeuge, die für Maschinen, Geräte und Vorrichtungen zum Einsatz kommen • zählt die entsprechenden sicherheitsrelevanten Arbeitsregeln auf und erklärt diese |
| FK 3.4  | Die Schülerinnen und Schüler kennen die berufseinschlägigen Sicherheitsvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-, Hygiene und Qualitätsstandards und können Unfallgefahren im beruflichen Alltag beschreiben | Sicherheit und Ergonomie, Hygiene- und Qualitäts-standards | Der Schüler/die Schülerin …• zählt die Sicherheitsbestimmung auf• wendet die Sicherheitsbestimmungen an• zählt die Umwelt,- Hygiene- und Qualitätsstandards auf und setzt diese auch im Alltag sowie in der Praxis um• nennt Unfallgefahren und deren direkten Zusammenhänge |
| FK 3.5  | Die Schülerinnen und Schüler kennen die berufseinschlägigen Sicherheitsvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-, Hygiene und Qualitätsstandards und können Unfallgefahren im beruflichen Alltag beschreiben | Sicherheit und Ergonomie, Hygiene- und Qualitäts-standards | Der Schüler/die Schülerin …• zählt die Sicherheitsbestimmung auf• wendet die Sicherheitsbestimmungen an• zählt die Umwelt,- Hygiene- und Qualitätsstandards auf und setzt diese auch im Alltag sowie in der Praxis um• nennt Unfallgefahren und deren direkten Zusammenhänge |
| FK 3.6 | Die Schülerinnen und Schüler kennen die ergonomisch richtige Haltung bei der Ausführung berufsspezifischer Arbeiten und können diese beschreiben | Sicherheit und Ergonomie, Hygiene- und Qualitäts-standards | Der Schüler/die Schülerin …• beschreibt die richtige Haltungsergonomie bei diversen Arbeiten• zeigt die ergonomisch richtige Haltung anhand an Fallbeispielen vor |
| FK 3.7 | Die Schülerinnen und Schüler kennen die ergonomisch richtige Haltung bei der Ausführung berufsspezifischer Arbeiten und können diese beschreiben | Sicherheit und Ergonomie, Hygiene- und Qualitäts-standards | Der Schüler/die Schülerin …• beschreibt die richtige Haltungsergonomie bei diversen Arbeiten• zeigt die ergonomisch richtige Haltung anhand an Fallbeispielen vor |

|  |
| --- |
| **Computergestütztes Fachzeichnen** |
| **Gliederungsebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin oder der Schüler kann …** |  |  |
| FZ 1.1 B | Ansichten von Körpern normgerecht darstellen. | Technische Zeichnungen | * wendet die Darstellungsmöglichkeiten an
* erkennt symmetrische Werktücke und ihre Darstellungsart
* zeichnet die Ansichten von prismatischen und zylindrischen Werkstücken
* wählt die aussagekräftigste Ansicht eines Werkstückes als Hauptansicht aus
* wählt die richtigen Linienstärken und Typen aus
* erkennt, wie viele Ansichten für eine eindeutige Darstellung des Werkstückes erforderlich sind
* führt die Bemaßung prismatischer und zylindrischer Werkstücke durch
 |
| FZ 1.2 A | verschiedene genormte Kennzeichnungen von Werkstoffen erkennen und in normgerechte Handskizzen sowie technische Zeichnungen eintragen. | Technische Zeichnungen | FK 1.3 C; FK 1.6 A• entnimmt die genormten Kennzeichnungen von verschiedenen Werkstoffen aus dem Tabellenbuch• bestimmt und überträgt die einzelnen Werkstoffe in normgerechte Handskizzen sowie technische Zeichnungen |
| FZ 1.3 A, B | normgerechte Handskizzen und technische Zeichnungen lesen, erstellen und bemaßen, Passungen und Toleranzen eintragen sowie dazugehörige Passungslisten erstellen. | Technische Zeichnungen | FK 1.7 A;• trägt Toleranzen und Passungen in die Bemaßung und Passungslisten ein • entnimmt die Werte aus dem Tabellenbuch |
| FZ 1.4 B | Härte-, Oberflächen- und Bearbeitungsangaben sowie schweißtechnische Angaben fachgerecht eintragen. | Technische Zeichnungen | • erstellt eine normgerechte und möglichst proportional entsprechende Freihandskizze von Werkstücken • wählt Oberflächenangaben nach Anwendung und Fertigungsverfahren aus• erkennt die normgerechte Eintragung von Härteangaben und wendet diese an• erstellt Schweißverbindungen mit genormten Schweißsymbolen |
| FZ 2.1 | Die Schülerinnen und Schüler …können berufsspezifische Teil- und Zusammenstellungs- zeichnungen normgerecht anfertigen | Technische Zeichnungen | • zeichnet Werkstücke in Schnittdarstellungen wie Vollschnitt, Halbschnitt und umgelenkter Schnitt• stellt normgerecht Außen- und Innengewinde mit Bemaßung dar• zeichnet normgerecht Stift- und Schraubenverbindungen • entnimmt fehlende Werte aus dem Tabellenbuch |
| FZ 2.2 | Die Schülerinnen und Schüler …können berufsspezifische Verbindungen, Abwicklungen, Verschneidungen und Durchdringungen normgerecht darstellen | Technische Zeichnungen | • erkennt die Anzahl der Ansichten für eine eindeutige Darstellung einer Verbindungsart• zeichnet Abwicklungen von einfachen Bauteilen• zeichnet Verschneidungen und Durchdringungen bei zylindrischen Werkstücken |
| FZ 2.3 | Die Schülerinnen und Schüler …können berufsspezifische Teil- und Zusammenstellungszeichnungen normgerecht anfertigen | Technische Zeichnungen | • zeichnet Maschinenelemente • entnimmt fehlende Werte aus dem Tabellenbuch |
| FZ 3.1 | Die Schülerinnen und Schüler …können Zeichnungen mit CNC-gerechter Bemaßung anfertigen | Technische Zeichnungen | • Absolut Bemaßungen • Ketten Bemaßungen |
| FZ 3.2 | berufsspezifische Teil- und Zusammenstellungs-zeichnungen aus dem maschinenbautechnischen Bereich normgerecht anfertigen | Technische Zeichnungen | • erstellt normgerechte Werkstattzeichnungen aus der Maschinenbautechnik• bemaßt diese vollständig und normgerecht• setzt Oberflächen und Toleranzangaben lt. Angabe ein• ergänzt die Stück- und Passungsliste von erstellten Zusammenstellungszeichnungen• wählt anhand der vorgegebenen Angabe die Information aus dem Tabellenbuch |
| FZ 3.3 | normgerechte Handskizzen und technische Zeichnungen lesen, erstellen und bemaßen sowie Härteangaben, Oberflächen- und Bearbeitungsangaben und schweißtechnische Angaben fachgerecht eintragen | Technische Zeichnungen | • erstellt normgerechte Handskizzen aus der Maschinenbautechnik• bemaßt diese vollständig und normgerecht• setzt Oberflächen-, Härte- und Toleranzangaben lt. Angabe ein• stellt auf einer fachgerechten Zeichnung schweißrelevante Angaben normgerecht dar |

|  |
| --- |
| **Pflichtgegenstände vertiefend** |
| **Gliederungsebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin oder der Schüler kann …** |  |  |
|  | … den Inhalten von Aufbaulehrgängen, Berufsreifeprüfung oder Berufsschulinhalten folgen | Vorbereitung auf Aufbaulehrgänge, Berufsreifeprüfung, weiterführende Fachschule oder Inhalte von Zweitberufen | AufbaulehrgängeBerufsreifeprüfungWeiterführende FachschuleBerufsschule |

|  |
| --- |
| **Metallbearbeitung** |
| **Gliederungsebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lernaufgabe** | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin/der Schüler kann …** |  |  |
|  AB 2.9.1.B  |  ...Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden und Mitarbeiterinnen darin unterweisen.  | Sicherheit und UnfallschutzSchutzausrüstung, Ergonomie, Rettungskette | AUVA, PSAErste Hilfe KastenBetriebsanleitungen |
| LW 3.2.10. B  |  … einfache Metallarbeiten durchführen.  | Metallarten, bearbeiten, finalisieren, Werkstücke anfertigen | Inhalte der gewerblichen Berufsausbildung (Zweitberufsvorbereitung)Betriebsbesichtigungen |
|  | **Metallbauliche Handfertigkeiten** |
| PU MB 1.1 B | die berufseinschlägigen Sicherheitsvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards anwenden, Unfallgefahren im beruflichen Alltag analysieren und Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen ergreifen | Umwelt- Hygiene und Qualitätsstandards | FK 1.1 A /* zählt die berufsspezifischen Sicherheitsbestimmungen auf
* wendet die berufsspezifischen Sicherheitsbestimmungen mit allen Schutzhilfsmitteln an
* zählt die Umwelt,- Hygiene- und Qualitätsstandards auf und setzt diese auch im Alltag sowie in der Praxis um
* nennt Unfallgefahren und deren Zusammenhänge
* zählt Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen auf
 |
| PU MB 1.2 B | vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen anwenden. | Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards | FK 1.2 A |
| PU MB 1.3 | können berufsspezifische Arbeiten in ergonomisch richtiger Haltung ausführen | Sicherheit und Ergonomie | • beschreibt die richtige Haltungsergonomie bei diversen Arbeiten und zeigt diese vor• arbeitet mit ergonomisch richtiger Haltung an den diversen Maschinen und Werkbänken sowie Schweißplätzen |
| PU MB 1.4 B | berufsspezifische Werk- und Hilfsstoffe nach deren Arten, Eigenschaften und Normung verwenden. | Werk- und Hilfsstoffe | FK 1.3 C |
| PU MB 1.5 B | nach Übertragung der Maße Halbzeuge und Werkstücke fertigen und auf Maßhaltigkeit überprüfen | Arbeitsverfahren und -techniken | * kennt alle Anreißwerkzeuge, deren fachgerechte Anwendungen und richtige Einsatzmethoden
* verwendet für das Anreißen ausschließlich die dafür vorgesehen Platten oder Tische mit sämtlichen zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln (Prismen, etc.)
* überträgt fachgerecht mit Messmitteln oder anderen Instrumenten die Maße der Zeichnung auf das Werkstück
* setzt fachgerechte Körnungen, um die Risslinien zu unterstützen, bzw. Mittelpunkte eindeutig festzulegen
 |
| PU MB 1.5 B | nach Übertragung der Maße Halbzeuge und Werkstücke fertigen und auf Maßhaltigkeit überprüfen | Arbeitsverfahren und -techniken | * festigt beim Anreißen den Umgang mit sämtlichen Messmitteln und lernt das „Abnullen“ sowie „Kalibrieren“ dieser Messmitteln
 |
| PU MB 1.6 C | für einen Arbeitsauftrag benötigte Werk- und Hilfsstoffe auswählen, beschaffen, für die Fertigung vorbereiten, fachgerecht bearbeiten bzw. verwenden und Reststoffe vorschriftsmäßig entsorgen | Werk- und Hilfsstoffe | * nennt die für den Arbeitsauftrag benötigten Werk- und Hilfsstoffe
* ordnet die Werkstoffe hinsichtlich ihres Einsatzgebietes zu
* wählt die richtigen Schneidstoffe (Werkzeuge) zu den entsprechenden Werkstoffen aus
* führt die Reststoffe einer ordnungsgemäßen und fachgerechten Entsorgung zu
 |
| PU MB 1.7 B | berufsspezifische Werkzeuge, Maschinen und Geräte unter Berücksichtigung einschlägiger Sicherheitsvorschriften verwenden und Instand halten. | Werkzeuge, Maschinen und Geräte | * erhält die Sicherheitsunterweisung zum Thema „Bohrmaschine“ und stellt sämtliche Schnittdaten für das jeweilige Material und Arbeitsverfahren fachgerecht ein, bzw. führen die Bohr- und Senkarbeiten fachgerecht durch
* erhält die Sicherheitsunterweisung zum Thema „Drehmaschine“ und stellt sämtliche Schnittdaten für das jeweilige Material und Arbeitsverfahren fachgerecht ein
* erhält die Sicherheitsunterweisung zum Thema „Fräsmaschine“ und stellt sämtliche Schnittdaten für das jeweilige Material und Arbeitsverfahren fachgerecht ein
* wendet diese Vorschriften bei allen Arbeiten an und trägt die jeweils erforderliche Schutzkleidung
* erhält die Sicherheitsunterweisung zum Thema „Schleifbock“ und beachten die gesetzlichen Vorschriften, bzw. führt die Schleif- und Entgratungsarbeiten fachgerecht mit Schutzbrille durch
* nennt die Gefahrenpunkte am Schleifbock, bzw. erklärt das fachgerechte Aufspannen einer Schleifscheibe
* erhält die Sicherheitsunterweisung zum Thema „Schweißanlage“ und stellt sämtliche Parameter für den jeweiligen Schweißprozess, Material und Arbeitsposition fachgerecht ein
* nennt die notwendigen Sicherheitsvorschriften im jeweiligen Fügeverfahren
 |
| PU MB 1.8 B | können Werkstücke durch handgeführte spanende Bearbeitung fachgerecht herstellen |  | * feilen
* sägen
* reiben
* gewindeschneiden
 |
| PU MB 2.1 B | können Füge- und Trenntechniken fachgerecht anwenden und dabei einschlägige Sicherheitsvorschriften berücksichtigen | Arbeitsverfahren und -techniken | * spannt das Sägeblatt bei der Handbügelsäge je nach Anforderung fachgerecht ein
* führt arbeitstechnisch richtige Schnittbewegungen aus
* führt fachgerecht Schnitte nach Risslinien durch
* kann Rohmaterialien und Werkstücke auf vorgegebene Maße mit Hilfe der Säge ablängen
* führen schweißtechnische Prozesse mittels unterschiedlicher Verfahren durch
 |
| PU MB 2.2 B | können Werkstücke mit Toleranzen und Passungen mit geeigneten berufsspezifischen Arbeitsverfahren und -techniken herstellen | Arbeitsverfahren und -techniken | * kennt die sicherheitstechnischen Grundlagen für das Arbeiten an den Zerspanungsmaschinen
* fertigt Werkstücke laut Einzelteilzeichnung an und achtet dabei auf Toleranzen und Passungen
* besitzt das Wissen, um Werkstücke richtig zu spannen
* montiert Spannmittel für Werkstücke fachgerecht
* kann die Maschinen einschalten und die Referenzpunkte anfahren
* kann mit Hilfe des Tabellenbuches Drehzahlen und Vorschübe berechnen und einstellen
* besitzt die Fertigkeit, Werkstücke und Werkzeuge ordnungsgemäß zu spannen
* überprüft die Werkstücke mit den geeigneten Messmitteln
 |
| PU MB 2.3 B | können berufsspezifische Arbeitsverfahren und -techniken im Bereich der Maschinenelemente fachgerecht anwenden | Arbeitsverfahren und -techniken | * erstellt anhand einer Werkstättenzeichnung ein Werkstück fachgerecht her
* fertigt für unterschiedliche Schraubverbindungen die normgerechten Bohrungen, Gewinde und Senkungen an
* wählt die geeigneten Muttern und Schraubensicherungen dazu aus und montiert diese
* stellt verschiedene Stiftverbindungen her
* wählt die richtigen Werkzeuge und Schnittdaten aus
 |
| PU MB 2.3 B | können berufsspezifische Arbeitsverfahren und -techniken im Bereich der Maschinenelemente fachgerecht anwenden | Arbeitsverfahren und -techniken | * bedient die Maschinen unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften
 |
| PU MB 3.1 B | maschinenbautechnische Werkzeuge, Maschinen, Geräte und Vorrichtungen unter Berücksichtigung einschlägiger Sicherheitsvorschriften verwenden und instand halten | Werkzeuge, Maschinen, Geräte und Vorrichtungen | * erhält die Sicherheitsunterweisung zu maschinenbaurelevanten Maschinen
* wendet diese Vorschriften bei allen Arbeiten an und trägt die jeweils erforderliche Schutzkleidung
* bedient Maschinen fachgerecht
* wählt die richtigen Werkzeuge und Vorrichtungen zur fachgerechten Montage und Demontage aus
* hält Werkzeuge und Maschinen instand und wartet diese
 |
| PU MB 3.2 B | maschinenbautechnische Arbeitsverfahren und -techniken anwenden | Arbeitsverfahren und -techniken | * stellt Werkstücke laut Zeichnung her
* überprüft die Maßhaltigkeit am Werkstück
* führt den Ein- und Ausbau von Wälzlagern richtig durch
* montiert Gleitlager sachgerecht
* bestimmt und überprüft die wichtigsten Abmessungen von Zahnrädern
* montiert und demontiert verschiedene Antriebseinheiten
 |
| PU MB 4.1  | einen Projektplan unter Einbeziehung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung umsetzen, bedarfsbezogen anpassen und den Informationsfluss zwischen den einzelnen Projektmitgliedern steuern | ProjektdurchführungProjektdokumentation Projektpräsentation Projektevaluation | * fertigt die für das Projekt notwendigen Bauteile mit den dafür notwendigen Fertigungstechniken durch
 |
| PU MB 4.2 | Teile eines Projektes in der berufsbezogenen Fremdsprache entwickeln und erläutern | ProjektdurchführungProjektdokumentation Projektpräsentation Projektevaluation | * fertigt die für das Projekt notwendigen Bauteile mit den dafür notwendigen Fertigungstechniken durch
 |
| PU MB 4.3 | die Durchführung und die Ergebnisse eines Projektes dokumentieren, reflektieren, evaluieren und präsentieren sowie Verbesserungsvorschläge aufzeigen | ProjektdurchführungProjektdokumentation Projektpräsentation Projektevaluation | * fertigt die für das Projekt notwendigen Bauteile mit den dafür notwendigen Fertigungstechniken durch
 |
| **Metallbearbeitung** |
|  | **Metallbauliches Schmieden** |
| SM | können Werkstücke bzw. Werkzeuge härten sowie das Arbeitsergebnis durch geeignete Härteprüfverfahren überprüfen und bewerten | Arbeitsverfahren und -techniken | * wählt die notwendige Härtetemperatur mit Hilfe von Diagrammen und Werkstoffdatenblättern aus
* wählt das entsprechende Abschreckmittel für den Härtevorgang aus
* beachtet die Richtlinien beim Abschrecken von Bauteilen
* wendet die Richtlinien zum Anlassen an.
* setzt das geeignete Härteprüfverfahren ein
* interpretiert die Ergebnisse
 |
| SM | können Werkstücke durch spanlose Formgebung fachgerecht herstellen | Arbeitsverfahren und -techniken | * erkennt die Unterschiede zwischen verschiedenen spanlosen Formgebungstechniken
* stellt einfache, umgeformte Werkstücke her
* wählt die richtigen Umformwerkzeuge zur Herstellung von einfachen Werkstücken aus
* rüstet die Umformmaschinen für den jeweiligen Einsatz
* bedient einfache Umformmaschinen unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften fachgerecht
 |
| SM | Werkstücke durch spanlose Formgebung fachgerecht herstellen | Arbeitsverfahren und -techniken | * führt verschiedene Biege- und Umformarbeiten fachgerecht durch
 |
|  | **Metallbauliches Schweißen** |
| SW | die berufseinschlägigen Sicherheitsvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards anwenden, Unfallgefahren im beruflichen Alltag analysieren und Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen ergreifen | Sicherheit und Ergonomie Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards | * zählt die berufsspezifischen Sicherheitsbestimmungen auf
* wendet die berufsspezifischen Sicherheitsbestimmungen mit allen Schutzhilfsmitteln an
* zählt die Umwelt,- Hygiene- und Qualitätsstandards auf und setzt diese auch im Alltag sowie in der Praxis um
* nennt Unfallgefahren und deren Zusammenhänge

zählt Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen auf |
| SW | präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen anwenden | Gesundheits-förderung | * zählt typische berufsspezifische Krankheiten sowie deren möglich Ursachen auf
* erklärt diverse Präventivmaßnahmen und zeigt diese an den gefährlichen Maschinen vor
* setzt diese ständig im Praxisunterricht um und verwendet die angeboten PSA (Ohrstöpsel, Schutzbrillen, Lederschurz, etc.)
 |
| SW | berufsspezifische Arbeiten in ergonomisch richtiger Haltung ausführen | Sicherheit und Ergonomie | * beschreibt die richtige Haltungsergonomie bei diversen Arbeiten und zeigt diese vor
* arbeitet mit ergonomisch richtiger Haltung an den diversen Maschinen und Werkbänken sowie Schweißplätzen
 |
| SW | geeignete Schweiß- und Trennverfahren unter Beachtung der zu bearbeitenden Werkstoffe auswählen und fachgerecht umsetzen | Arbeitsverfahren und -techniken | Schweißverfahren* erklärt die Funktionsweise der Schweißmaschine
* ordnet die verschiedenen Schutzgase den Werkstoffen zu
* weiß über die Schweißnahtzeichen und Schweißpositionen Bescheid
* erklärt die Schweißnahtvorbereitung und führt diese fachgerecht durch
* wählt die richtige Stromstärke aus
* verbindet unterschiedliche Schweißstöße in verschiedenen Schweißpositionen

Trennverfahren* kennt verschiedene Trennverfahren
* führt verschiedene mechanische und thermische Trennverfahren fachgerecht durch
 |

|  |
| --- |
| **Holzbearbeitung** |
| **Gliederungsebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lernaufgabe** | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin/der Schüler kann …** |  |  |
|  AB 2.9.1.B  |  ...Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden und Mitarbeiterinnen darin unterweisen.  | Sicherheit und UnfallschutzSchutzausrüstung, Ergonomie, Rettungskette | AUVA, PSAErste Hilfe KastenBetriebsanleitungen |
|  LW 3.2.10. B  |  … einfache Holzarbeiten durchführen.  | Holzarten, bearbeiten, finalisieren, Werkstücke anfertigen | Inhalte der gewerblichen Berufsausbildung (Zweitberufsvorbereitung)Betriebsbesichtigungen |

|  |
| --- |
| **Musische Bildung**  |
| **Gliederungs-ebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin oder der Schüler kann …** |  |  |
| **MB** | **Musik** |
| MB 1.B | … gemeinschaftlich singen. | AtemtechnikRhythmusübungenStimmbildungSingen | Freude am gemeinschaftlichen Singen fördern |
| MB 2.B | …Verständnis für Volksmusik und das Volkslied aufbringen. | VolksmusikVolkslied | In Gruppen musizieren und singen |
| MB 3.B | … aktuelles Musik- und Liedgut wiedergeben. | aktuelle Musikaktuelle Lieder | Der Besuch von musikalischen Veranstaltungen soll das Interesse steigern |
| MB 4.B | …Musik und Bewegung/Tanz verbinden. | Rhythmische Übungen und Tanz | Bewegung und Sport |
| MB 5.A | … Brauchtum als Bestandteil der Lebenskultur erkennen. | Brauchtum im Jahreskreislauf | Feste im Jahreskreislauf feiern |
| MB 6.B | … Feste und Feiern gestalten. | FesteVeranstaltungen | Mit Brauchtum im Jahreskreislauf kombinieren |
| MB 7.A, B | …Noten und Tonsysteme lesen. | NotenTonsystemeMusikinstrument | Soweit sie zum Mitlesen und zum Blattsingen notwendig sindMusikinstrumentMusikgruppen |
| MB 8.A | … Verständnis für die Musikgeschichte aufbringen. | Musikgeschichte in Querverbindung zur gesungenen Literatur | Deutsch - Literatur |
| **IS** | **Instrumentalmusik und Schulspiel** |
| IS 1.B | …sich mit Sprechtechnik, Körpersprache, Rollenspiel sowie mit dramaturgischen Ausdrucksformen auseinandersetzen und im Spiel umsetzen. | SprechtechnikKörpersprachedramaturgische Ausdrucksformen | SchulspielTheaterMusical |
| IS 2.B | … im Schulspiel mitwirken. | Schulspiel | VeranstaltungenFest- und Feiergestaltung |
| IS 3.B | … in Musikgruppen mitspielen. | musizieren in Gruppen |
| IS 4.B | … mit den Aufgaben und den Inhalten der Dramaturgie, Regie, und Inszenierung vertraut werden. | RegieInszenierung |
| IS 4.B | …in Zusammenarbeit mit anderen Schüler:innen Verantwortung übernehmen. | SpielgruppeTheatergruppe |
| IS 6.B | …ihre/seine Persönlichkeitsentwicklung durch öffentliche Auftritte forcieren. | Veranstaltungen |
| **Fachzeichnen CAD** |
| **Gliederungs-ebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin oder der Schüler kann …** |  |  |
| FZ 1.B | **…** Pläne lesen und interpretieren. | technische Zeichnungen von Werkstücken; Explosionszeichnungen;Installationspläne, Baupläne | PersönlichkeitsbildungLand- und GebäudetechnikErnährung und HaushaltPolitische Bildung und Recht |
| FZ 2.1.B | ... Freihandskizzen anfertigen. | Werkstücke; Konstruktionen; Bauobjekte | Land- und GebäudetechnikErnährung und HaushaltMetall- und Holzbearbeitung |
| FZ 2.2.B | … der ÖNORM entsprechende Pläne zeichnen. | Stücklisten; Werkstücke;Konstruktionen; Bauobjekte | Land- und GebäudetechnikErnährung und HaushaltMetall- und Holzbearbeitung |
| FZ 2.3.B | … CAD-Programmebedienen und einfache Pläne anfertigen. | Stücklisten; Werkstücke;Konstruktionen; Bauobjekte | Land- und Gebäudetechnik Ernährung und HaushaltMetall- und HolzbearbeitungExkursionen |

|  |
| --- |
| **Forst- und Arbeitstechnik** |
| **Gliederungs-ebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin oder der Schüler kann …** |  |  |
| FW 4.1.B  |  ... Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden und Mitarbeiterinnen darin unterweisen.  | Sicherheit und Unfallschutz, Schutzausrüstung, Gefahrenunterweisung, Absicherung, Ergonomie, Rettungskette | AUVA, PSAErste Hilfe KastenBetriebsanleitungen |
| FW 4.2.B | … mit forstlichem Werkzeug, Gerät und Maschinen waldbauliche Maßnahmen arbeitstechnisch richtig, ergonomisch sicher durchführen. | Arbeitssicherheit und GesundheitsschutzMotorsäge, FreischneiderSeilwinde, Rücke- und Anbaugeräte, Kranwagen | Betriebsanleitungen, StVOsichere Bedienung,Vorbereitung Forstfacharbeiter,Waldarbeiterwettbewerbe |
| FW 4.3.B | … unterschiedliche Arbeitssysteme und –verfahren unterscheiden und auf die betriebliche Situation übertragen. | Nicht-, teil-, hoch- und vollmechanisierte Arbeitssysteme der Holzernte | Einsatzabstimmung im Lehrforst bzw. Heimbetrieb;Vorbereitung Forstfacharbeiter |
| FW 5.1.B | … kann Handwerkzeug warten und instand setzen. | Handwerkzeug | Land- und Gebäudetechnik,Holz- und Metallbearbeitung |
| FW 5.1.B | … kann Maschinen und Geräte warten und instand setzen. | Motorsäge, FreischneiderSeilwinde, Rücke- und Anbaugeräte, Kranwagen | Land- und Gebäudetechnik,Holz- und MetallbearbeitungStVO |
| FW 5.1.B | …Wegerhaltungs- und -instandsetzungsarbeiten durchführen und Reviereinrichtungen errichten. | Baustoffe | Land- und Gebäudetechnik,Holz- und MetallbearbeitungEntwässern, Böschungssicherung, Errichten von Zäunen |

|  |
| --- |
| **Spezielle Tierhaltungsformen**  |
| **Gliederungs-ebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin oder der Schüler kann …** |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| ST 1.B | ... Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden und Mitarbeiterinnen darin unterweisen. | Sicherheit und Unfallschutz | AUVA, PSAErste Hilfe KastenBetriebsanleitungen |
| ST 2.C | …innovative bzw. spezielle Haltungsformen von tierischen Organismen als Grundlage einer ertragsorientierten landwirtschaftlichen Produktion auf dem Betrieb erfolgreich umsetzen. | Umwelt- und Haltungsansprüche von Schafen und ZiegenErnährung- und Gesundheit Lebenszyklus- und Fortpflanzung von Schafen und Ziegen | Exkursionen und LehrausgängeVerwendung und Verkostung allfälliger bereits verfügbarer Produkte und Nebenprodukte von innovativen/speziellen tierischen Organismen im eigenen Umfeld z.B. Lehrbetrieb und SchulkücheTierhaltung, Pflanzenproduktion, Landtechnik & Baukunde, Direktvermarktung, Betriebs- und Unternehmensführung |
| ST 3.C | ... die rechtlichen Rahmenbedingungen innovativer bzw. spezieller Haltungsformen von tierischen Organismen ermitteln und auf die eigene Produktionsschiene anwenden. | NutztierhaltungsverordnungTierkennzeichnungsverordnung;Tierschutzgesetz;Tiertransportgesetz;Futtermittelgesetz;Lebensmittelrecht | Aus den geltenden Gesetzen und Verordnungen auf richtiges Vorgehen bei allfälligen innovativen und speziellen Haltungsformen schließen.Betriebs- und Unternehmensführung; Politische Bildung & Recht |
|  AB 1.4.1. C  |  … die Qualität der Lebensbedingungen in Bezug auf die Grundbedürfnisse der Nutztiere beurteilen.  | Nutztiere; Nutztierhaltungsverordnung, Tierschutz;  |   |
|  LW 3.2.6. B  |  … seine Anforderungen an ein landwirtschaftliches Gebäude formulieren und Planskizzen herstellen.  | Raum- und Funktionsprogramm, Normen  | Nutztierhaltungsverordnung, Tierhaltung  |
|  LW 1.5.1. C  |  … Nutztierarten und Nutztierrassen hinsichtlich ihrer biologischen und wirtschaftlichen Bedeutung beurteilen.  | Tierarten und Rassenkunde  | Lehrbetriebe, Kooperationsbetriebe, Unternehmensführung und Rechnungswesen |

|  |
| --- |
| **Jagd und Fischerei** |
| **Gliederungsebene und Handlungs-****dimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin/der Schüler kann …** |  |  |
| AB 2.9.1.B  | ...Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden und Mitarbeiterinnen darin unterweisen. | Sicherheit und Unfallschutz | AUVA, PSABetriebsanleitungenBundeswaffengesetz |
| AB 2.10.2.B | … Erste Hilfe Maßnahmen durchführen. | Erste Hilfe Maßnahmen |  |
| JF 1. A | Wildökologische Zusammenhänge betreffend Gewässer- und Landbiotope beschreiben . | Grundbegriffe der Ökologie |  |
| JF 1.1. A | Folgen der Lebensraumfragmentierung erklären. |  |
| JF 1.2. A | Populationsdynamische Zusammenhänge beschreiben. |  |
| JF 1.3. C | Auswirkungen von Haarraubwild und zugewanderten Großprädatoren auf Wild- und Fischarten bewerten. |  |
| JF 1.2. B | Potentiale einer naturnahen Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung von Wildtierlebensräumen erarbeiten. | Lebensraumgestaltung, Landwirtschaft | AB 1.6.1 B ProduktionsbedingungenLW 1.1.2.C Fruchtfolge |
| JF 1.3.A | Fischereireviere und Angelgewässer sowie verschiedene Wildhabitate beschreiben. | Grundbegriffe Fischerei und Wildhege |  |
| JF 2.A | Tierschutzrelevante und ethische Grundsätze zur Jagd und Fischerei erfassen. | Tierschutz und Ethik | AB 1.4.1.C Tierschutz |
| JF 2.1.B.C | Verantwortungsbewusstsein gegenüber Wildtieren und ihrem Lebensraum entwickeln sowie das Gebot der weidgerechten Jagd umsetzen. | Tierschutz und EthikWildökologie |  |
| JF 3. A | Heimische Haar- und Federwildarten, Haarraubwild und Greifvögel sowie Fische und Krustentiere beschreiben. | WildkundeFischkunde |  |
| JF 3.1. A | Lebensraumansprüche heimischer Haar- und Federwildarten sowie Fische und Krustentiere beschreiben. | WildkundeFischkundeWildökologie | LW 1.1.2.C FruchtfolgeLW 1.3.3. B Bestandespflege und –nutzung Waldwirtschaft |
| **Energietechnik/Ressourcenmanagement** |
| **Gliederungsebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lernaufgabe** | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin/der Schüler kann …** |  |  |
| **ET** | **Energietechnik** |
| ET 1.A | … grundlegende Begriffe der Energiewirtschaft und die gebräuchlichsten physikalischen Einheiten der Energietechnik normkonform erklären. | Energie, Energieformen- und Arten, Leistung, Wirkungs- und Nutzungsgrad, Energieumsetzung, Energieträger, Energie- und Leistungsträger | Mathematik und wirtschaftliches RechnenLand und Gebäudetechnik |
| ET 2.1.A | … die erneuerbaren Energietechnologien und Energiespeicher mit deren theoretischen und technischen Potential benennen und erklären. | Solaranlagen, Photovoltaik, Biomassenutzung, Wasser- und Windkraft, Geothermie, Wärmepumpe | Land- und GebäudetechnikExkursionen, Betriebsbesichtigung, Eigenanfertigung |
| ET 2.2.B | … die Grundlagen erneuerbarer Energietechnologie sowie deren grundlegende Auslegung erklären und durchführen. |
| ET 2.3.B | … Die Wirtschaftlichkeit erneuerbarer Energietechnologien berechnen und beurteilen. |  |  |
| ET 3.1.A | …die energetischen Nutzungspfade von Biomasse benennen und deren Zweck sowie Vor- und Nachteile erklären. |  |  |
| ET 3.2.B | … den Prozess und die kritischen Betriebsparameter der Biogasbildung erläutern. | Biogasanlage | Land- und GebäudetechnikExkursionen, Betriebsbesichtigung |
| ET 3.3.A | …Bauteile und –arten von Biogasanlagen benennen. |  |  |
| ET 4.1.B | … Feuerungsanlagen und Teilprozesse der Verbrennung für Biomasse beschreiben und bewerten. | Feuerungsanlagen für Biomasse | Land- und GebäudetechnikExkursionen, Betriebsbesichtigung |
| ET 4.2.B | … Zusammenhang von Wassergehalt, Heizwert, Luftüberschuss CO2- und O2- Gehalt im Rauchgas sowie Verbrennungstemperatur und Taupunkt des Rauchgases erklären. |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| ET 5.1.A | … Arten und Prozesse des Wärmetransportes benennen. |  |  |
| ET 5.2.B | … Bauarten von Wärmetauschern benennen und beurteilen. | Wärmetauscher |  |
| **RM 1** | **Ressourcenmanagement** |
| RM 1.B | … die rechtlichen Rahmenbedingungen des Umweltschutzes sowie dessen Beziehungsgefüge mit der Land- und Forstwirtschaft benennen und interpretieren. | Umweltrecht, Instrumente, Zuständigkeiten, Umweltverträglichkeitsprüfung | Umweltschutz in der LandwirtschaftBewirtschaftungsauflagenFallbeispiele aus der Praxis |
| RM 2.1.B | …die für die Landwirtschaft relevanten Reststoffe und biogene Nebenprodukte aus Industrie und Gewerbe identifizieren. | Ziele und Grundbegriffe der Reststoffverwertung |  |
| RM 2.2.A | … die erforderlichen Rahmenbedingungen im Umgang mit Reststoffen wiedergeben. | Anwendungsrichtlinien für Rest und Abfallstoffe aus Pflanzenbau und Tierhaltung |  |
| RM 3.1.B | … die Entstehung, Quellen, Wirkungsmechanismen und Vermeidungsstrategien von Emissionen identifizieren. | Emissionsrichtlinien und ImmissionsgrenzwerteKlimaschutzrichtlinie |  |
| RM 3.2.B | … die Umweltrelevanz gasförmiger und partikelgetragener Stoffströme bewerten und interpretieren. | EU- Strategie 2020 und 2050 |  |
| RM 3.3.A | … Vermeidungsstrategien darstellen und erläutern sowie deren Anwendungsbereiche benennen. | regionale Wertschöpfung im Bereich Energie |  |
| RM 4.1.A | … die Prinzipien, Leitlinien und Ziele der österreichischen Abfallwirtschaft erklären. |  |  |
| RM 4.2.C | … betriebliche Abfallwirtschaftskonzepte erstellen und anwenden. | AbfallwirtschaftsgesetzBundesabfallwirtschaftsplan, Abfallkatalog | Lehrbetrieb, eigener Betrieb |
| RM 4.3.A | … die Funktion, Aufgabe und Tätigkeit eines Abfallbeauftragten darstellen. |  |  |
| RM 5.A | … das Potential neuer Anwendungen in der Verarbeitung und Verwertung land- und forstwirtschaftlicher stofflich bzw. energetisch verwertbarer Biomasse und sonstiger biogener Reststoffe erkennen und beschreiben. | Verarbeitung und Verwertung von Biomasse und Reststoffen;Prozesse und Verfahren der Verarbeitung;ökologischer Fußabdruck |  |
| RM 6.1.A | … Produktionssysteme mit Stoff- und Energiebilanz in der Land- und Forstwirtschaft erkennen und beschreiben.  | Wirkungserhebung, Stoffstromanalyse, Betriebliches Umweltmanagement, Ökobilanz | Lehrbetrieb, eigener Betrieb |

|  |
| --- |
| **Spezielle Produktionsformen und Innovationen**  |
| **Gliederungs-ebene und Handlungsdimension** | **Bildungs- und Lehraufgabe**  | **Lehrstoff** | **Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise** |
|  | **Die Schülerin oder der Schüler kann …** |  |  |
| SPI 1.C | … innovative Produkte / Dienstleistungen kreieren. | Einkommens- bzw. Erwerbsmöglichkeiten / Marktanalyse | Produktveredelung, Direktvermarktung und Dienstleistungen, Deutsch und Kommunikation, Unternehmensführung und Rechnungswesen |
| SPI 2.A | … Produktion / Produkte / Dienstleistungen kreativ beschreiben. | Produktion / Produkte / Dienstleistungen  |  |
| SPI 3.B | … Produktion / Produkte / Dienstleistungen am Markt anbieten. | Marketing |  |
| SPI 4.B | … Produktion / Produkte / Dienstleistungen kalkulieren. | Kalkulationen | Mathematik und wirtschaftliches Rechnen; Unternehmensführung und Rechnungswesen |